

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt für Marburg: ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl., vierteljährig 1 fl. 50 kr., monatlich 50 kr. Bei Zustellung ins Haus monatlich 10 kr. mehr. Mit Postverendung: ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 50 kr. und vierteljährig 1 fl. 75 kr. — Jedes einmal eingeleitete Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Sonntag und Donnerstag früh

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11 bis 12 Uhr vormittags Postgasse 4. Die Verwaltung befindet sich: Postgasse Nr. 4. (Telephon Nr. 24)

Einschaltungen werden von der Verlagsverwaltung des Blattes in allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen. Schluss für Einschaltungen Mittwoch und Samstag Mittag. — Offene Reclamationen sind portofrei. Manuscripte werden nicht zurückgesendet. — Die Einzelnummer kostet 7 kr.

Das § 14 Sprachgesetz.

Es brodel wieder im politischen Heryenkessel und die aufsteigenden Dämpfe verdichten sich. Tschechische und clericale Blätter künden die Erlassung des Thun'schen Sprachgesetzes auf dem Wege des § 14 als unmittelbar bevorstehend an. Der politische Zwischenhändler Raizl befindet sich in Prag und unterhandelt mit den Tschechen. Das „Vaterland“ verlangt kategorisch das § 14 Sprachgesetz mit Rücksicht auf das vielgeprüfte Vaterherz des Kaisers und im Besitze dieses Argumentes bemüht es sich auch nicht einmal, das Verfassungswidrige dieses Schrittes irgendwie zu hemänteln, sondern meint, außerordentliche Uegen erforderten auch außerordentliche Maßregeln und man dürfe die Form nicht über die Sache stellen. Ein Wiener Bericht der „Narodni Listy“ stellt die politische Situation des Augenblickes in einer Weise dar, die unsere Vermuthungen und Befürchtungen der letzten Wochen zur Gänze rechtfertigt. Es wird darin ausgeführt, daß in erster Linie die katholische Volkspartei bei diesem Sprachgesetze engagiert sei und daß sie dem Meritorischen des Sprachgesetzes nichts als die im vorigen Jahre den Vertrauensmännern der deutschen Opposition vorgelegten und von ihnen einstimmig als völlig ungenügend erklärten Grundzüge enthalten soll, zugestimmt hätten. In zweiter Linie seien die Antisemiten für diesen Entwurf gewonnen. Einzelne Zugeständnisse, in besonderen Wiener Angelegenheiten — vielleicht betreffs der Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes über die Kirchenbaufubventionen — und die Rücksicht auf den Wunsch der Krone werden hier für die Haltung Niederösterreichs maßgebend sein. Für die nachträgliche Indemnität erhofft die Regierung auch noch die Unterstützung seitens der Italiener — vielleicht durch Zugeständnisse in Bezug auf das Selbstverwaltungsrecht des Trento — und der mährischen und niederösterreichischen Großgrundbesitzer. Auf dem Wege dieser politischen Chorfreitagsbetreuer soll das Sprachgesetz durchgedrückt werden. Daß die Regierung mit ihrer Rechnung auf die Haltung der genannten deutschen Parteien, insbesondere auf die Schufstigkeit und Niederträchtigkeit der Christlichsocialen nicht Recht behalten könnte, wird niemand behaupten wollen, der das Deutschthum dieser „Deutschen“ jemals richtig eingeschätzt hat. Daß gerade die Christlichsocialen um so weniger blöde sein werden, den ihnen zugemutheten Verrath zu begehen, wenn man ihnen die Tschachen des umgehängten patriotischen Mäntelchens ausgiebig anfüllt, ist klar und entspricht vollkommen ihrer politischen Vergangenheit. Bis zu dem Momente, wo sie den Verrath begehen, genießen sie den Landfrieden, den ihnen die deutsche Gemeinbürgerschaft gewährt; denn nachher können sie auf diese pfeifen. Oder

vielmehr: Können sie nicht hoffen, die deutsche Gemeinbürgerschaft nach ihrem Bilde und Muster umzugestalten? Sollten die böhmischen Liberalen für den ihnen von Regierungswegen gewordenen Schutz ihrer Mandate sich nicht gerne ein klein wenig dankbar erzeigen wollen? Zur Beurtheilung des Inhaltlichen des Sprachgesetzes genügt es vollkommen, aus dem Berichte des jungtschechischen Blattes zu erfahren, daß der Entwurf „die Gültigkeit beider Landessprachen bei der Amtierung im äußeren Verkehr der Behörden in ganz Böhmen“ zur Grundvoraussetzung macht. Damit ist gerade das der allermindesten Mindestforderung der Deutschen Böhmens, nämlich der Anerkennung des geschlossenen deutschen Sprachgebietes und der rein deutschen Amtierung darin, Entgegengesetzte zum Ausgangspunkte genommen. Daß der die Deutschen Böhmens ebenso schädigende wie beleidigende Hauptinhalt der Sprachenverordnungen noch Gesetzeskraft erlangen soll und daß die Deutschen auch noch ihre ausdrückliche Zustimmung dazugeben sollten, sich dieses Joch auf ewige Zeiten auflegen zu lassen, ist eine Zumuthung der aller-naivsten Unverschämtheit. Die Sprachenverordnung war ein meuchlerischer Dolchstoß von hinten, dieses Sprachgesetz wäre eine Hinrichtung am hellen Tage, und wenn mit Zustimmung der Deutschen zustande gekommen, ein politisches und nationales Horribli. Die deutsche Volksbewegung wird, wie so oft, auch diese Rechnung der Regierung und ihrer schlaunen Kuppeler in Fetzen reißen. Die noch nicht abgelegte Waffe der Obstruction ist hier bei der Indemnitätsfrage, wo es nicht die Lahmlegung der parlamentarischen Thätigkeit des Reichsrathes überhaupt, sondern direct das Zustandekommen eines deutschfeindlichen Sprachgesetzes gilt, am Platze, wie noch in keinem Momente des parlamentarischen Kampfes der Deutschen. Auch wir verlangen eine endgiltige Regelung der Sprachenfrage, aber nicht auf diesem Wege und aus keiner anderen Rücksicht heraus, als aus der auf das vielgeprüfte und durch die Lage der Dinge in Oesterreich so schwer wie niemand anderer bedrückte deutsche Volk.

Die bäuerliche Schuldenfrage.

Eine agrar-politische Studie von Maximilian Brandais.

I. Die Hypothekenfrage im Landtage.

Am 25. April d. J. legte der volkswirtschaftliche Ausschuss des steiermärkischen Landtages den Bericht über die Landeshypothekenbank auf, der die Forderung des clericalen bäuerlichen Abgeordneten Hagenhofer um Schaffung eines solchen Institutes ablehnt. Es sei gleich hier bemerkt, daß die Clericalen mit ihrem Antrage vor den Wählern nicht groß zu thun brauchen; in ihren Kreisen ist der Vorschlag nicht entstanden. Wer Politik studiert,

weiß von früheren ähnlichen Anträgen gut nationaler Abgeordneter zu berichten, z. B. Schönerers und Rokitskys.

Uebergend zum Berichte der landtäglichen Volkswirtschaftler sei gleich eingangs betont, daß derselbe nicht befriedigt. Die gebotenen statistischen Belege, sowie die geübte Kritik sind nicht erschöpfend und bieten keine neuen Gesichtspunkte, geben dem harrenden Landmanne keine Hoffnung. Mit der einfachen Ablehnung ist nichts geholfen. Die bäuerliche Nothlage ist eine himmelschreiende und es müssen Wege gefunden werden, welche zu einer systematischen Schuldablösung führen. Preßt schon die Steuerschraube schwer genug den Bauernstand, so drückt noch schwerer die Zinsenlast, die grundbückerlich festgenagelte furchtbare Schuldenlast.

Freiherr von Bogelsang, ein schon verstorbener clericaler, aber sehr geistreicher National-Ökonom, schrieb seinerzeit ganz treffend: „Hat man vor drei Jahrzehnten die feudalen Grundlasten als Cultur- und Freiheits-Hindernisse abgelöst, so wird es jetzt gewiß seitens aller liberalen „Volksfreunde“ auch als ein echt liberales Unternehmen erkannt werden müssen, die plutokratischen Grundlasten abzulösen, die den culturellen Interessen des Volkes sich so schädlich erweisen.“

Statistiker haben schon an den Fingern abgezählt, in wie viel Jahren es in Oesterreich keinen Bauer mehr geben wird. Und in der That gehen wir dem englischen Pachtsysteme immer mehr entgegen. Tausende bäuerliche Besitztümer kommen jährlich unter den Hammer und in bedrohlicher Weise mehrt sich der Großgrundbesitz, der in feudalen Händen ruht. Die sichere Luftsaugung des bäuerlichen Kleinbetriebes durch die Großwirtschaften steht bevor. Im gleichen Maße steigt der politische Einfluß der geldkräftigen Boden-Monopolisten und immer fraglicher wird der Wert der bürgerlichen und bäuerlichen Vertretung in den Parlamenten. Kurz und bündig läßt sich diese Sachlage darstellen in dem Satze: „Mit dem Untergange des bäuerlichen Wirtschaftssystems geht Hand in Hand die politische Bevormundung unseres Volkes.“

Diese Wahrheit enthalten die Worte Schönerers, welche lauten: „Bewahren wir den Bauernstand, diesen Schatz, diesen Reservecfond unserer nationalen Zukunft, mit gebührender Sorgfalt! So schwer das Erhalten oft sein mag, so ist es doch immer noch viel leichter als das Wiederherstellen. Der Bauernstand ist die Wurzel des Volksbaumes. Die Blüten, Blätter und Zweige der Krone, ja selbst der Stamm können absterben und, wenn die Wurzel gesund ist, wieder ersetzt werden. Aber wo die Wurzel nichts taugt, da geht der ganze Baum zugrunde!“

Warum kann man sich durch Wetterschießen gegen Hagel schützen?

Autorisierte Uebersetzung aus dem Italienischen von Dr. Johann Canciani.

In einer in der Zeitung „Il Coltivatore“, Jahrgang 1898, erschienenen interessanten Notiz bespricht Dr. Ottavio sorgfältig und eingehend die Wirkungen des Wetterschießens als Schutz gegen Hagel. Diese Notiz hat mich zur Untersuchung aufgemuntert, ob das von Herrn Stiger in Steiermark angewendete Mittel als wirksam nachgewiesen werden kann.

I.

Solange die Annahme herrschte, daß der Ursprung des Hagels in die höchsten Luftkreise zurückzuführen sei, war es ein Wahnsinn, daran zu denken, dessen Bildung zu verhindern; jetzt aber, nach dem Beweise der modernen Theorie, daß der Hagel sich in den unteren, dem Menschen naheliegenden Kreisen bilde, ist doch eine Hoffnung vorhanden, das Hagelwetter beherrschen und unschädlich machen zu können.

Nach dieser Ansicht können die verschiedenen Theorien über den Hagel in zwei Gruppen getheilt werden:

1. Diejenigen, welche die erkältende Quelle in die hohen Luftkreise setzen;
2. diejenigen, welche sich auf die infolge der Wasserverdunstung eingetretene Erkältung beziehen.

Die Theorien der ersten Gruppe haben die Originalfunde, daß die Luft der hohen Regionen, sei es auch 20 oder 30 Grad unter Null, sich beim Hinunter sinken zur

Erde infolge des Druckes erwärmt und die sinkenden Graupelkörner schmelzen, statt sich durch Gefrieren anderen Wassers zu vergrößern.

Alle diese Theorien sind absolut unbegründet, und wir sollen uns nicht mehr mit denselben befassen. Die zweite Gruppe kommt nun an die Reihe.

Volta hat sich auf zwei ernste Grundsätze gestützt, und zwar:

Die Kälte wird örtlich durch die Verdunstung des Wassers geschaffen; die Vergrößerung der Hagelkörner wird durch die Electricität bewirkt.

Nun ist es peinlich zu gestehen, daß Voltas Theorie verschmälzt wurde, um den absurden Theorien der ersten Gruppe den Platz zu räumen.

Die Theorie Voltas fiel wegen einiger Mängel, welche dem damaligen Anfangsstadium der Wärmetheorien und der atmosphärischen Electricität eigen waren. Mit zwei einfachen Verbesserungen aber behauptet sich die Theorie Voltas gegenüber jedweder Kritik; die Verbesserungen sind: der trockene Wind ist die Ursache der Wasserverdunstung; die vom Winde bewirkte Reibung der Graupelkörner gegen die Wassertropfen ist die Ursache der Electricität bei Gewittern.*)

Ich beschreibe nun kurzweg ein Hagelwetter, der modernen Theorie huldigend.

Im Sommer, nach erstickenden Tagen und schwülen Nächten, erheben langsam enorme pyramidenförmige Wolken ihre Gipfel empor.

*) B. Vincel, 3. December 1893, 7. Jänner, 4. Februar, 18. März 1894.

In den niederen Schichten herrscht eine ruhige, wässert erfüllte, schwüle Luft. Aber auf den Wolkenhauen sieht man faserige gelockte Wolken, welche einen rapid hinunter sinkenden Luftzug andeuten.

Wenn der Gipfel einer Wolke den Luftzug streift, wird derselbe wogrecht gebogen, und die Wolke nimmt die Form eines Amboßes oder einer Zunge an.

Das ist der Anfang des Gewitters. Der Wind, welcher an die Oberfläche des Wolkenhaufens anfließt und denselben ausdehnt, macht die Wassertropfen rasch ausdunsten; diese erkälten sich, erfrieren dann und von dem Winde geschleift reiben sie die unteren noch nicht gefrorenen Tropfen.

Dank einer von Faraday entdeckten, bis vor wenigen Jahren vergessen gebliebenen und von Sohncke und Luvinini wieder ans Licht gezogenen Thatsache, nimmt das trockene Eis, d. i. unter Null, die negative und die Wassertropfen die positive Electricität an. Die Eiskörnchen werden kraft des Gesetzes, daß die entgegengesetzt elektrisirten Körper sich anziehen, von den Haufen angezogen, von gefrierenden Wassertropfen umspült und bilden eine durchsichtige feuchte Eisschichte.

Wenn die Tropfen das feuchte Eis berühren, werden beide Körper positiv, und die vertriebene Luft ist negativ elektrisirt, wie Lenard es dargethan hat.

Die bespülten Graupelkörner werden dann durch die negative Schichte der Eiskörner, welche sich kraft des Windes fortwährend wiedererzeugen, aus dem Wolkenhaufen gezogen; oben erwählte Körner bedecken sich mit Eis und bilden eine schneeige, undurchsichtige Schichte. Die Körner nehmen die Temperatur unter Null wieder an; nachher, sinkend und die Tropfen reibend, werden sie negativ und



Es ist kein Zweifel in die Behauptung zu setzen, daß auch das Bürgerthum alle Ursache hat, für den Bauernstand einzutreten. Auch der uns vorliegende Bericht des volkswirtschaftlichen Ausschusses gibt die Thatsache der bäuerlichen Kriftis unumwunden zu. So sagt er (auszugsweise): „Bei der großen Verschuldung im Lande, insbesondere aber des landwirtschaftlichen Besitzes, ist die Entscheidung über die Schaffung einer Landes-Hypothekenbank eine sehr wichtige.“

Ein Urtheil von so autoritativer Seite spricht mehr als eine ganze agrar-politische Bäckerei. Uns stehen nur statistische Andeutungen zur Verfügung, aber sie werfen ein grelles Licht auf die Verschuldung in Steiermark. Einer aus amtlichen Quellen stammenden Zusammenstellung entnehmen wir, daß Steiermark 802.162 Berufsangehörige der Landwirtschaft besitzt. Die hypothetische Belastung betrug im Jahre 1892 218.060.489 Gulden. In der Zeit vom Jahre 1868 bis 1892 sind 43.362.604 Gulden zugewachsen. Diese Erhöhung in den 24 Jahren beträgt 24 8/10%. In demselben Zeitraum wurden in Steiermark 16.162 Realitäten verkauft. Auf diesen Executionsobjecten waren 69.223.289 Gulden intabuliert, zur Tilgung gelangten nur 34.508.673 Gulden, es blieben also unbefriedigte Forderungen 34.714.616 Gulden, das ist 50 1/10%.

Also mehr als die Hälfte gieng den Gläubigern verloren. So sieht es in Steiermark aus, wahrlich kein erfreuliches Bild.

Allerdings ist die hier geführte Statistik keine rein bäuerliche, weil wir eine solche zur Zeit in Oesterreich nicht haben, trotzdem in unserem Vaterlande 54% der Bevölkerung sich mit Landwirtschaft beschäftigen.

Der oben erwähnte Bericht klagt ebenfalls über diesen Mangel. Die Regierung hat es abgelehnt, die Grundbuchämter mit dieser statistischen Arbeit zu belasten, angeblich wegen Arbeitsüberbürdung. In der That sind die Grundbuchbeamten sehr angestrengt und bei unserem Schuldenmiserie und dickbäuchigen Bureaokratismus wird es täglich schlechter. — Aber eine solche Statistik muß geschaffen werden. Das schlechende bäuerliche Elend wird bald als acutes Leiden den Staat erschüttern. Man beuge vor, so lange es noch Zeit ist. Keine Disputation schafft diese furchtbare Wahrheit aus der Welt.

Die Bauern lechzen nach einer Landeshypothekenbank, sie greifen nach diesem Palliativmittel, wie der Ertrinkende nach einem Strohhalm. Die bäuerlichen Denkartorgane sind nicht so geübt, um eindringen zu können in das stockende Umrwerk der sinkenden bäuerlichen Wirtschaft. Was so ein clericaler Schwäger ihnen vormacht, ist ihnen Trost genug. Sie hoffen und hoffen und warten und warten. Der Bauer denkt nicht in die Ferne. Er begreift den Zusammenhang der Dinge nicht. Jedes gut gezielte Schlagwort macht ihn freudig erzittern. Aber der Dusek vergeht und sein Elend bleibt. Es ist ein Zeichen des tiefen Ernstes, daß sich bis in die höchsten Kreise die Furcht vor dem Kommenden einschleicht. Wenn der volkswirtschaftliche Ausschuss unseres Landtages anscheinend unsicher umhertastet und nicht klar wird, wie diese Bankfrage zu lösen wäre, so liegt nicht die Schuld an den Mitgliedern dieser Vereinigung, sondern in den traurigen Verhältnissen selbst.

Die Volkswirtschaft ist eine werdende Wissenschaft. Nur wenige unterziehen sich diesem wenig interessanten Studium, die große Masse klatscht Beifall über jede originelle Idee, sie mag volkswirtschaftlich noch so leicht sein. Die Volkswirtschaftslehre muß popularisiert werden, dann werden wir auch bessere Fortschritte machen. Schon in der Volksschule muß die Ackerkrume gelockert werden, soll die spätere Saat Früchte bringen. Wir wollen uns hier nicht weiter in pädagogischen Erörterungen ergehen, wir haben uns die Aufgabe gestellt, die neuerdings im Landtage aufgerollte Frage wegen Schaffung einer Landeshypothekenbank

werden von neuem in den Sturm hineingezogen. So vergrößern sich die Graupelförner auf Kosten der durchsichtigen und schneigen Eisschichte. Und das ist die merkwürdige Entstehung und beständige Bildung der dicken Hagelförner.

Eine andere Wirkung der durch die Verdunstung herbeigeführten Kälte ist die im Haufen zunehmende Dunstverdichtung, welche denselben immer finsterner und schrecklicher erscheinen läßt.

Ein Gewitter ist somit eine wahre elektrische Reibungsmaschine, welche die Electricität durch die Kraft des Windes erzeugt: die Graupelförner sind der negative Reiber und der Sturm ist die positive Scheibe.

Gleichzeitig ist das Gewitter ein großartiger elektrischer Tanzapparat, mit dem Unterschiede, daß der Tanz nicht zwischen zwei übereinander gelegenen und entfernten Wolken geschieht, sondern gerade in der Berührungsschichte des Haufens mit dem Winde.

Solange die zwei Schichten, die nebelige und die schneige, sich stark elektrifiziert erhalten, dauert der Tanz eifrig fort, und die Graupelförner verdicken sich unbeschränkt; sobald aber zwischen beiden Schichten die elektrische Entladung eintritt, sinken die Körner zur Erde.

Hieraus erzeugt der Wind sogleich neuen Hagel.

Die Electricität ist somit gleichzeitig Wirkung und Ursache; wir stehen demzufolge einem Phänomen gegenüber, welches sich selbst anregt und eine erstaunende Intensität erreichen kann. Es ist wie bei einer Feuerbrunst, wo die Wärme die Ursache des Brandes ist, und dieser wieder mehr Wärme erzeugt.

Um die erkältende Wirkung der Verdunstung darzuthun, gebe ich Ziffern an:

gründlich zu beleuchten und neue Wege zu weisen, welche uns aus dem Labyrinth des bäuerlichen Schuldenelendes führen können. Die folgenden Aufsätze werden dies zeigen. Gschmaier bei Klz, 27. April 1899.

Politische Umschau.

Inland.

Die Komödie betreffs der Mandate der deutschböhmisches Abgeordneten wird immer ekelhafter. Der jungtschechische Abgeordnete Baxa hat den Antrag in seinem Club eingebracht, auf die Ungültigkeitserklärung der Mandate der deutschböhmisches Abgeordneten zu dringen. Der Jungtschechenclub hat den Antrag mit allen gegen 8 Stimmen abgelehnt und folgenden Gegenantrag zum Beschluß erhoben: „Für den Fall, daß im Sinne des § 19 der Geschäftsordnung der Oberst-Landmarschall dem Landtage die Mittheilung machen sollte, daß die deutschen Landtags-Abgeordneten trotz der an sie ergangenen Aufforderung im Landtage weder erschienen sind, noch ihr Fernbleiben entschuldigt haben; falls der Oberst-Landmarschall dann auf Grund dieses § 19 den Landtag ersuchen sollte, die Säumigen für ausgetreten zu erklären und die Bornahme von Neuwahlen zu veranlassen: ist auf Grund des § 50 der Geschäftsordnung der Antrag auf Vertagung der Beschlußfassung über diese Angelegenheit zu stellen.“

Die liberalen Abgeordneten haben nun, was sie wollen. Sie dürfen von der Regierung und der Jungtschechen Gnaden ihre Mandate weiterbehalten. Wenn in diesen Liberalen nur ein Funke politischen Ehr- und Schamgefühls lebendig wäre, müßten sie diesen hohnvollen Beschluß mit der Niederlegung ihrer sämtlichen Mandate erwidern.

Wohl im Zusammenhange mit diesem Beschlusse der Jungtschechen, der liberalen Partei in Böhmen die Lebensdauer zu verlängern, steht die Wahl des liberalen Dr. Wernsky zum Landesauschuss-Vorsitzer an Stelle Lipperts. Eine köstliche Opposition, die von Seite ihrer nationalen Gegnerschaft derart galvanisiert wird! Das Verhalten der Liberalen ist eine europäische Lächerlichkeit, was sie sich in stillen Stunden wohl selbst eingestehen werden.

Wie vorauszu sehen, hat das Stirnrundeln der Herren Tscheken wegen der Egerer Affaire die Regierung sofort zu einer zähneklappernden Erklärung veranlaßt. Der Statthalter nannte die Demonstration widerwärtig, die Lieber, die dabei gesungen wurden, fand er unpatriotisch und er versicherte, daß gegen amtliche Organe, denen irgend ein Verschulden oder ein Uebergriff zur Last fiel, mit voller Strenge werde vorgegangen werden. So gibt die Regierung ihre eigene Beamtenchaft leichten Herzens der tschechischen Wuth preis.

Gegen den verfassungswidrigen Gebrauch des § 14 hat nunmehr auch eine galizische Körperschaft, nämlich die Bezirksvertretung von Krotus Verwahrung eingelegt. Der Beschluß wurde von der Bezirkshauptmannschaft aufgehoben.

In Innsbruck haben die vereinigten Deutschnationalen und Fortschrittler bei den Gemeinderathswahlen ihrem Siege im dritten Wahlkörper über die Christlich-socialen und Clericalen einen noch weit überlegeneren im zweiten Wahlkörper angereicht.

In einer Wanderversammlung des deutschnationalen Vereines für Oesterreich sprach am 4. Mai Abgeordneter Wolf in Willach. Die von circa 600 Personen besuchte Versammlung nahm einstimmig eine Entschliebung an, in welcher gegen den § 14 und die Aufstellung der national-politischen Forderungen Stellung genommen und unbedingt Festhalten an der Obstruction, sowie Einführung der deutschen Staatsprache verlangt wird. Die Versammlung erblickt in dem nationalen Radicalismus die einzige Rettung für das Volkthum. Durch diese Versammlung ist hoffentlich der Mutterboden der Steinwendererei in Willach kräftig umgebrochen worden.

Ein Gramm Wasser à Null Grad, vollkommen verdunstend, entzieht 606 kleine Wärmethelchen, das ist so viel Wärme, um 6 Gramm siedenden Wassers unter Null zu bringen. Aber jedes Gramm Wasser entwickelt beim Gefrieren 80 Wärmethelchen, d. i. soviel Wärme, um ein Gramm Wasser von Null bis 80 Grad erwärmen zu können. Damit also ein Gramm Wasser gefrieren könne, ist der Verlust von 80 Wärmethelchen notwendig, und da 80 in 606 7/10 mal enthalten ist, gefriert die durch die Verdunstung eines einzigen Grammes Wasser herbeigeführte Kälte weitere 7 1/10 Gramm.

Folglich ist das Gewicht des erzeugten Hagels 7 1/10 mal das Gewicht des durch den Wind verdunsteten Wassers.

Wird nicht heutzutage durch Verdunstung der Flüssigkeiten künstliches Eis bereitet? Ist nicht durch die Verdunstung jedes Gas, die Luft selbst, flüssig gemacht worden. Lange hat man gegrübelt, ob man die Kälte der höchsten Luftkreise entleihen soll: spät haben wir bemerkt, das mächtigste erkältende Mittel, die Verdunstung, bei der Hand zu haben.

Und nun sehen wir, ob die Electricität die genügende Ursache der Vergrößerung der Graupelförner ist. Wenn mit einer gewöhnlichen elektrischen Maschine der elektrische Tanz mit einigen Gramm schweren Kugeln aus Kork herbeigeführt werden kann, werden doch tausendmal größere, d. i. einige Kilo schwere Graupelförner in dem elektrischen Apparate eines Gewitters tanzen können, wo die elektrische Kraft tausend- und millionenmal bedeutender ist.

Anlässlich des phänomenalen Hagelschlages in Padua am 26. August 1834 sammelte Dr. Lorenzo Casari einige Hagelförner, welche bis zu zwei Kilo wogen, und die er

Einen ebenso glänzenden Verlauf nahm eine Versammlung in Klagenfurt, die von 1500 Personen besucht war und auf der neben Wolf auch der Abgeordnete Dobernig sprach, der die Versammlung als die glänzendste bezeichnete, die je in Klagenfurt abgehalten wurde.

Ausland.

In Italien demissionierte das Gesamtministerium Pellouy. Schuld daran trug die vorzeitige Engagerung Italiens in China und der diplomatische Misserfolg selbst, ferner der französisch-englische Sudanvertrag, der Italiens Stellung in Tripolis schwer bedroht, endlich das fortwährende Hin- und Herschwanken des Ministeriums zwischen Dreieund und Frankreichs Freundschaft.

Im Hannoverschen Reichstagswahlkreise Mellndirpholz hat die nationalliberale Partei das Mandat den Welfen im zweiten Wahlgange mit einer Mehrheit von 1000 Stimmen entrisen, trotzdem die Socialdemokraten für den reichsfeindlichen Welfen stimmten.

Los von Rom.

Die Regierung hat einen reichsdeutschen Pastor, Dr. Eveling, der sich auf einer Reise in Oesterreich befand, ausweisen lassen, obwohl er nachgewiesenermaßen nirgends politisch auftrat und seine Reise einen rein informativen Charakter betreffs der Uebertrittsbewegung trug. Er schildert in der „Köln. Ztg.“ seine Erlebnisse, seine Vorführung bei der Polizei-Direction und die peinliche und taktlose Leibesuntersuchung, der er sich unterziehen mußte. Seine Briefe und Papiere wurden visitiert und durchgesehen. Er überschritt, wie er schreibt, die Grenze wieder „mit stark gewachsenem Heimatsgefühl“. — Solche Maßregeln der Regierung sind einfach zwecklose Flegelien.

Von den in unserer Stadt aus der katholischen Kirche Ausgetretenen haben bisher etwas über 30 ihren Eintritt in die protestantische Kirche vollzogen. — Heute werden wieder einige Gesinnungsgenossen, übertreten.

Tagesneuigkeiten.

(Am 29. Februar geboren zu sein) und seinen Geburtstag nur alle vier Jahre feiern zu können — dieses Geschick ist drei berühmten Männern zutheil geworden. Am 29. Februar 1760 erblickte der Pädagog Gustav Friedrich Dinter in Borna das Licht der Welt. Der 29. Februar 1784 war der Geburtstag des Baumeisters Leo von Klenze, des Schöpfers der Glyptothek, der Pinakothek, der Ruhmeshalle und der Propyläen in München, der Walhalla bei Donaustauf. Auch der Componist des „Tancréd“, des „Barbiers von Sevilla“, des „Wilhelm Tell“, Rossini, wurde an einem 29. Februar geboren. Derselbe Tag ist der Sterbetag des Clavier- und Orgelbauers Johann Andreas Stein, der durch seine Verbesserungen des Pianoforte einen europäischen Ruf erhielt, des vielseitigen Schriftstellers Johann Joachim Fichtenburg und des kunstsinnigen Königs Ludwig I. von Bayern.

(Der Roman einer Fürstin.) Aus Rom wird berichtet: „Ein Proceß, der das Interesse des Publicums schon lange in Anspruch nahm, fand in diesen Tagen seinen Abschluß. Der Advocat Cannella war angeklagt wegen Freiheitsberaubung, begangen an der Fürstin Maria La Grua di Carini, Gattin des Marchese Artale. — Am 20. December 1897 erhielt der Advocat Maltese von der Fürstin einen Brief, in dem sie ihn von ihrer Lage in Kenntnis setzte. Die Behörden wurden davon benachrichtigt und begaben sich sofort in die Villa Carina, die man aber verschlossen fand. Man stellte eine Leiter an ein offenes Fenster im ersten Stock und gelangte so in den Palast, der fast leer von Möbeln war. Die Fürstin fiel beim Anblicke des Staatsanwaltes vor freudigem Schreck auf die

genau beschreibt; andere wollen sechs Kilo schwere gefunden haben: wahre Eisbomben! Klein Hagelforn war aus mehreren anderen gebildet. Die vielfachen Körner sind ein Vorurtheil, welches auch die Gelehrten besitzen. Alle hatten einen einzigen schneigen Kern und waren aus einer großen Zahl durchsichtiger und abwechselnd schneieiger Schichten gebildet.

Eine andere erhebliche Thatsache ist, daß in diesem phänomenalen Hagelschlage in Padua nur zwei schallende Donnerschläge kurz vor dem Hagelfalle gehört worden sind. Es würde scheinen, als ob die Dicke und die Menge der Körner, wie die Theorie behauptet, im verkehrten Verhältnisse zur Frequenz der elektrischen Entladungen stehe. Ein entgegengesetzter Fall ereignete sich anlässlich des furchtbaren Wolkensbruches von Verfilia (Aquanische Alpen), wo in der einzigen Nacht vom 25. zum 26. September 1885 die Regenmenge 215 Millimeter erreichte, d. i. den fünften Theil des Wassers, welches in einem Jahre fällt! In derselben Nacht waren die Blitze so beständig, daß das Licht beinahe fortbauerte und die Leute sich retten konnten. Obwohl das Ende der Welt gekommen zu sein schien, wurde doch kein Hagel verspürt. Die Körner hatten nicht Zeit, sich zu bilden, indem sie mitten im Sturme schmolzen.

Mehrere Thatsachen beweisen schließlich, daß das Gewitter sich in den niederen Kreisen bilde.

Das Gewitter berührt die Gipfel der 100 oder 200 Meter hohen Hügel und umhüllt dieselben oft bis an den Fuß. Sehr selten sind die Körner gespalten, sämtliche, einige Kilo schwere Körner in Padua waren ganz ungetheilt. Wären dieselben aus erheblicher Höhe gefallen, so hätten sie die Stadt bombardiert, so sind hingegen nur zwei Drittel der Dachziegel zerstört worden. Es ist endlich

Knie und wollte ihrem Ketter aus qualvoller Gefangenschaft die Hände küssen. Von dem ganzen, einst aufs prächtigste ausgestatteten Palast bewohnte die Fürstin mit ihrer blinden Tochter ein einziges, höchst dürftig eingerichtetes Zimmer im linken Flügel. Die Tochter lag krank im Bette, vor dem ein Tisch stand mit den Resten einer karglichen Mahlzeit. Um jede Bewegung der Fürstin überwachen zu können, schlief im Nebenzimmer ihr Peiniger, der fürstlich Carinische Güterverwalter Cannella. In seiner Abwesenheit mußte der 35jährige Pförtner der Fürstin den Wachdienst übernehmen. Im Zimmer Cannellas fand man einen Pack Rentenpapiere, die der Fürstin gehörten, und ein Testament, in dem er zum Erben des größten Theiles des fürstlichen Vermögens eingesetzt wurde. Aus dem Prozesse gieng hervor, daß der Verwalter Cannella zu der trotz des vorgerückten Alters immer noch sehr eiteln Dame in ziemlich nahen Beziehungen gestanden hatte; als sie sich später entzweiten und die Fürstin ihn entlassen wollte, drohte er mit einem Scandal und brachte die geängstigte Frau so in seine Gewalt, daß sie ihm unbedingten Gehorsam leistete. Erst als der gewissenlose Unmensch einmal abwesend war, konnte sie den geschilderten Rettungsversuch unternehmen und an Maltese schreiben. Der Proceß fand nach zwölf Sitzungen mit der Verurtheilung Cannellas zu sechs Jahren zwei Monaten Gefängnis seinen Abschluß.

(Goethe-Feier in Amerika.) Aus Boston vom 2. d. M. berichtet die „New-Yorker Staatszeitung“: Eine passende Gelegenheit, um eine deutsche Demonstration in Scene zu setzen, glauben die Deutschen der Stadt Boston in einer Goethefeier gefunden zu haben, und Prof. Runo Franke von der Harvard-Universität, welcher bei der erhebenden Schurzfeier in New-York eine große Rede hielt, hat mit Herrn Dr. K. S. Belling, Musikdirigenten und Pädagogen, die Grundidee gefaßt, eine urdeutsche Feier zu Ehren des 150jährigen Geburtstages des großen Dichters der Deutschen im Monat Mai hier abzuhalten, welche gleichzeitig zum Besten des Goethe-Denkmal-Fonds stattfinden soll. Diese Idee wurde sofort von den deutschen Professoren an der Harvard-Universität herzlich unterstützt. Die Erträge dieser Feier sind für das Straßburger Denkmal bestimmt. Das Programm umfaßt folgende Reden: „Goethe als Deutscher“ (Prof. Runo Franke), „Goethe als Weltbürger“ (Herr T. W. Higginson), „Goethe als Denker“ (Herr S. R. Koehler), „Goethe als Dichter“ (Prof. Hugo Münsterberg).

(Wie lange lebt man ohne zu essen?) Ein Mensch im normalen Zustande widersteht 20 Tage, Fastende von Profession haben es schon auf 30—40 Tage gebracht. Das Pferd kann 25 Tage ohne zu fressen, leben, vorausgesetzt, daß es Wasser zu trinken hat; es kann 17 Tage leben, wenn es nichts zu trinken hat, wird aber schon nach 5 Tagen eingehen, wenn es frisst, ohne zu trinken. Eine Katze kann es 15—20 Tage mit ansehen, falls sie nur zu trinken hat. Von Hunden weiß man, daß sie schon 30 Tage ohne Nahrung existieren können, sind sie jedoch des Getränkes beraubt, so sterben sie nach 20 Tagen. Das Kaninchen kann es 14 Tage ohne Nahrungsaufnahme aushalten, die Taube 10, der Spatz jedoch nur 2 Tage. Den Record im Fasten haben die Kröten erreicht: Sie haben 2—3 Jahre ohne Speise leben können.

(Eduard v. Simson), der ehemalige Präsident der Frankfurter Nationalversammlung, ist am 2. d. in Berlin im Alter von 89 Jahren gestorben. Er war am 10. November 1810 zu Königsberg geboren worden. Seit 1831 wirkte er an der Königsberger Universität als Rechtslehrer und wurde im Jahre 1848 in Königsberg als Abgeordneter in die Frankfurter Nationalversammlung gewählt. Simson war vom December 1848 bis Ende Mai 1849 Präsident der National-Versammlung, dann Präsident des preussischen Abgeordnetenhauses (1860 und 1861), des Reichstages des Norddeutschen Bundes und des Zoll-

parlamentes (1867), des deutschen Reichstages (1871 bis 1877) und zuletzt (1879 bis 1892) der erste Präsident des Reichsgerichtes in Leipzig. Als Präsident der Frankfurter National-Versammlung stand Simson an der Spitze der Deputation, die am 3. April 1849 dem König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen die Wahl zum deutschen Kaiser ankündigte, und als Präsident des Reichstages des Norddeutschen Bundes überreichte er am 18. December 1870 in Versailles die Adresse, in der dem König Wilhelm I. die deutsche Kaiserwürde angeboten wurde.

(Die Frechheit der Wiener Tschchen) übersteigt bereits alle Grenzen. Der Antrag Kolisko auf gesetzliche Feststellung der deutschen Amtssprache für Niederösterreich wird von dem Blättchen des Oertlichen Janca als „grenzenlose Herausforderung“ bezeichnet und gefordert, daß der böhmische Landtag daraufhin den „Vertilgungskrieg gegen die Deutschen in Böhmen“ eröffne. Auch wird für den 1. Mai um 8 Uhr abends eine „öffentliche tschechische Protestversammlung“ in die ehemalige „Kessource“, L. Reichsrathstraße 3, die jetzt als „Protwiner Bierhalle“ ein Haupttheater der Tschchen bildet, einberufen. Eine zweite öffentliche Tschchenversammlung, in welcher derselbe Herr Janca auftreten wird, findet Sonntag, den 7. d. M. in Nowotny's Gastwirtschaft, II., Kleine Schiffgasse 8, statt; auf der Tagesordnung steht die Volkszählung vom Jahre 1900, bei welcher eine möglichst hohe Ziffer von Tschchen in Wien und Niederösterreich herausgebracht werden soll. In Floridsdorf soll ein tschechisches Nationalhaus entstehen. Der dortige „Sokol“ und der Leseverein „Havlicek“ haben bereits einen Ausschuß zur Vertreibung der Angelegenheit gebildet. — Auf die mannhafteste Kundgebung der Gemeindevertretung Hohenau, welche sich gegen die Versuche, dieser deutschen Stadt eine tschechische Schule aufzupelzen, nachdrücklich verwahrte, antwortet das hiesige Hefischeschenblättchen mit der Drohung einer Ehrenbeleidigungsklage seitens des Sammlers der Unterschriften für eine tschechische Schule; der tschechische Gemeindevorstand droht, er werde dem „gottvergeßenen Treiben“ der deutschen Gemeindevertreter ein Ende machen, und erklärt Hohenau für ein „rein tschechisches Städtchen.“ Viel Frechheit auf einmal und — leider keine ausgiebige Antwort darauf!

(Ein besonders starkes Stück christlich-socialer Dummheit) ereignete sich jüngst in Wien. Der in der Viriotgasse wohnhafte Tischlermeister Steiner, ein 70jähriger Mann, fand kürzlich ein Holzstück, welches im Querschnitt keine Kreise, sondern abnorme Linien zeigte. Sobald in der Nachbarschaft bekannt wurde, daß ein Holzstück mit abnormen Linien im Querschnitt gefunden worden, bildete sich das Gerücht, daß dieses Holzstück das Muttergottesbild mit dem Jesukinde zeige. Hunderte von Personen fanden sich alsbald in der Wohnung des Tischlermeisters, welcher eine Kellerwohnung im Hintertracte eines Hauses bewohnt, ein, um das merkwürdige Bild zu sehen, welchem die Jama sofort wunderthätige Eigenschaften angeblich hatte. Der immer größer werdende Zubrang brachte den Tischlermeister auf die Idee, den Fall speculativ auszunützen. Er schnitt den betreffenden Ast in zwei Theile, von denen nach seiner Erklärung der eine die Mariazeller Muttergottes, der andere das Jesukind darstellen sollte. Gleichzeitig stellte er in der Wohnung eine Tasse auf, damit die Besucher des Muttergottes-Bildes Opfer bringen können. Obwohl der Querschnitt nicht die geringste Ähnlichkeit mit einem Muttergottesbild oder dem Mariazeller Jesukinde hatte, kamen dennoch Leute, welche die Muttergottes in dem Holzstück deutlich zu erkennen angaben und ihre Ansicht mit solcher Bestimmtheit vorbrachten, daß sich bald kein Widerspruch mehr geltend machte und die Besucher, obwohl nichts zu sehen war, das Holzstück dennoch bewunderten und verehrten. Die sonderbaren Huldigungen, welche dem Holzstück dargebracht wurden, nahmen schließlich einen religiösen Charakter an. Männer und Frauen be-

kreuzigten sich vor dem Holzstück und küßten es andächtig. Die Wohnung des Tischlers war dicht von Verehrern des Holzstückes gedrängt. Durch drei Tage währte das Treiben der immer größer werdenden Menge. Nun wurde auch die Polizei aufmerksam und am vierten Tage begab sich ein Polizeicommissär in Civil in die kleine Wohnung des Tischlers. Er traf bereits über hundert Personen daselbst an. Nachdem es ihm gelungen war, das Holzstück in seine Hände zu bekommen, rief er den alten Tischler zur Seite und machte ihn auf das Unstatthafte seiner „Ausstellung“ aufmerksam. Die Leute hatten noch keine Ahnung, daß der Herr in Civil, welcher mit Steiner sprach, ein Polizeicommissär sei. Als der Tischlermeister nun verkündete, daß das Muttergottesbild polizeilich confiscirt worden sei, fieng die Menge an aufgeregter zu werden. Der Commissär gerieth persönlich in Gefahr und nur dadurch, daß rasch Wache anrückte, wurde er vor Angriffen der bereits drohend werdenden Menge bewahrt. Es kam zu stürmischen Scenen. Eine Frau stürzte sich auf den Commissär und rief ihm zu: „Zeigen's den Adler her. So saß gar net von der Polizei, die Polizei confiscirt nia a Muttergottesbild!“ Ein Mädchen rief dem Commissär zu: „Der Hergott wird Sie schon strafen!“ Einige Männer verlangten entschieden die Herausgabe des Muttergottesbildes, indem sie erklärten, die Polizei könne nicht die heilige Muttergottes forttragen. Sie erklärten ferner nicht früher fort zu gehen, bevor nicht der Commissär das Bild hergegeben habe. Der alte Tischler und seine Frau baten händeringend die Leute, sich zu entfernen, damit sie nicht in das Criminal kommen. Doch auch dies fruchtete nichts. Die Menge wurde immer erregter und verlangte immer stürmischer die Herausgabe des „Bildes“. Besonders aufgeregter geberdeten sich einige Frauen, sie weinten laut und flehten den Commissär an, ihnen nur noch einmal die Muttergottes zu zeigen. Es brauchte ungemein viel Mühe, die vielen aufgeregten Menschen aus dem Hause hinauszubringen. Das Haus selbst mußte abgesperrt werden. Das Holzstück, welches der Tischler „auspoliert“ hatte, befindet sich gegenwärtig im Polizeicommissariat Alsergrund. Als der Commissär erschienen war, fand er in der Wohnung auf der Opfertasse über 3 fl. in Kupfermünzen vor. Der Commissär mußte, bevor er sich mit dem Holzstück entfernen konnte, der Menge das Versprechen geben, den ganzen Act dem fürsterzbischöflichen Consistorium vorzulegen.

(Sein eigenes Todesurtheil unterschrieben) hat ein Schriftführer beim Strafgerichtshof in Segebin. Wegen seiner unbedachten Raschheit in der Erledigung von Acten aller Art wohlbekannt, spielten ihm seine Kollegen einen kleinen Posten, indem sie ein regelrecht ausgestattetes Schriftstück verfaßten, durch das er wegen Raubmordes zum Tode verurtheilt wurde. Mit anderen Acten kam auch das Todesurtheil in die Hände des Schriftführers, der dasselbe thatsächlich und ohne nähere Besichtigung unterschrieb. Das Gelingen des Spases wurde von den Kollegen des zum Tode Verurtheilten natürlich viel belacht.

(Ein Phonograph beim Dalai-Lama.) Ein buddhistischer Kaufmann aus Birma, der jüngst in Gaffa war, hat dem obersten Priester der Buddhisten einen Phonographen als Geschenk mitgebracht. Der Dalai-Lama und seine Priester waren starr vor Entsetzen, als der Phonograph ihnen ein ganzes Capitel aus irgend einem heiligen Buche vordeclamierte. Der Dalai-Lama sprach dann selbst das buddhistische Gebet „Gott in der Blume“ in den Apparat; der dasselbe nun täglich einige hundertmale vor den neugierig herbeiströmenden Pilgern wiederholen muß.

(Eine ungläubliche Leistung des Amtschimmes.) Die „Brüder Ztg.“ schreibt: „Am 17. Februar 1897 bereitete ein Tischlermeister in einem Polizeirayon des „goldenen“ slavischen Prag seinem Leben freiwillig ein vorzeitiges Ende. Ueber Verfügung des Polizeiarztes und des Polizeibezirkscommissärs, beide natürlich Tschchen,

bekannt, daß das kalte Wasser nicht viel Dampf enthalten kann.

Ein bis 20 Grad unter Null gesättigtes Luft-Cubimeter enthält nur ein Gramm wässerigen Dampfes, während die bis 30 Grad über Null gesättigte Luft 30 Gramm enthält. In den hohen und kalten Kreisen der Atmosphäre Hagel bilden zu wollen, wäre dasselbe, als wenn man Wein aus einem leeren Fasse schöpfen wollte.

II.

Schutz gegen den Hagel.

Jetzt, da wir gesehen haben, woher die Kälte kommt, welche Wichtigkeit die Electricität besitzt, und schließlich, daß das Hagelwetter sich, mit Bezug auf den Boden, niedrig bildet, wollen wir in Betracht ziehen, ob das vom Herrn Stiger vorgeschlagene Mittel ein wissenschaftlich gerechtfertigtes sei.

Vier Wirkungen kann man mit dem Schießen gegen die Wolken erzielen: Getöse, Dampf, Luftströmung und elektrische Störung.

Was das Getöse anbelangt, wäre es sehr fraglich, ob die schallende Erschütterung die Verdichtung des bei heiterer Luft vorkommenden übersättigten Dunstes erzeugen könne; aber in unserem Falle schießt man gegen die Wolken, wo der Dampf schon theilweise verdichtet ist; folglich kann es kein Uebersättigen geben.

Treten wir zur Wirkung des Dampfes über. Der Physiker Mitten entdeckte, daß die atmosphärischen Staubatome und mehr noch der Dampf die Verdichtung des Wasserdampfes in Form von Nebel erzeugen, überhaupt wenn die Luft sich ausdehnt.

Die in die Höhe gefeuerten Schüsse bewirken das Emporsteigen des Dampfes und das Erkalten der Luft, die Wolkenbildung, und können den Regen veranlassen. Die dritte Ursache, d. i. die Störung der Luftschichten, ist die Fahne, unter welcher Herr Stiger muthig ins Feld zieht. Er bemerkte, daß vor dem Hagel eine erdrückende Ruhe in der Atmosphäre herrsche; die Störung dieser Ruhe durch Zerrüttung der Schichten mit Schüssen ist das Programm seines Kampfes gegen den drohenden Himmel. Die Stiger'schen Batterien bestehen aus Pölkern mit zwei Meter hohen trichterförmigen Aufsätzen. Beim Schusse entsteht ein Dampfiring, welcher senkrecht emporsteigt.

Diese Ringe sind von Zeit unter dem Namen Wirbelringe beobachtet worden und besitzen die Eigenschaft, daß die Moleküle, aus denen sie bestehen, stets die nämlichen sind, welche sich um den Mittelkreis drehen und sich wie ein fester Ring verhalten, indem derselbe kraft der übertragenden Bewegung einen Luftstrom vorschleibt und einen nach sich zieht. Die Höhe, welche diese Dampfiringe erreichen können, wurde bemessen und über zwei Kilometer hoch befunden, folglich mehr als genügend, um die Hagelwolken zu erreichen.

Wenn wir bedenken, daß über dem Gewitter ein trockener Strom steht, begreift man, wie die elektrische Maschine, welche eben im Begriff war, in Betrieb zu treten, durch die Dampfiringe verdorben werde, indem diese die warme und gesättigte Luft mit der kalten mengen und den Regen erzeugen.

Die Dampfiringe könnten auch in der Höhe den trockenen Strom abwenden, wie es ein Berg thut, und jene Zone schützen.

Hierauf, beim Auseinandergehen der Wirbelringe, würde der Rauch, nach den Mitten'schen Grundsätzen, weiteren Dampf verdichten.

Ich schließe: Die Voraussetzung der schützenden Wirkung des Wetterschießens findet in der Wissenschaft eine genügende Stütze, und die dreijährige Erfahrung des Herrn Stiger ist vielversprechend. Möge dieses Resultat zur Aufmunterung dienen, auch bei uns die Erfahrung zu machen.

Florenz, am 20. October 1898.

Prof. Carlo Marangoni.

(„Ich heiße Thering!“) In der Artikelreihe „Aus meinem Leben“, die Ed. Hanslik in der „Deutschen Rundschau“ veröffentlichte, erzählt er von dem ihm befreundeten Billroth nachstehende Anekdote: Thering, als Professor an die Wiener Universität berufen, machte seine Antrittsbefuche und kommt auch zu Billroth während der Ordinationsstunde. „Ich heiße Thering.“ — „Womit kann ich dienen?“ — „Ich heiße Thering.“ — Pause. — „Ja, was fehlt Ihnen?“ — „Ich habe Ihnen doch gesagt, ich heiße Thering!“ ruft barock und gereizt der Professor des römischen Rechts, dreht sich um und stürzt davon. Billroth hat diese Ordinationscene oft lachend erzählt und mit Recht gemeint, daß ein Mediciner doch nicht nothwendig die Namen aller bedeutenden Juristen kennen müsse. Die beiden Herren haben sich übrigens später in geselligen Kreisen ganz gut gesprochen. War doch Thering, bei allerdings hitzigerem Temperament als Billroth, ein ebenso geistvoller Mann und großer Musikfreund wie dieser. St.

Marburger Nachrichten.

(Maiausflug des Marburger Turnvereines.) Wie wir bereits in der letzten Ausgabe unseres Blattes kurz berichteten, veranstaltet dieser Verein Donnerstag, den 11. Mai (Christi Himmelfahrt) einen gemeinsamen Ausflug nach Ehrenhausen. Freunde der Turnfache, sowie deutsche Familien überhaupt sind zu recht zahlreicher Theilnahme freundlichst eingeladen. Jene Teilnehmer, welche über den ganzen Tag verfügen und Freunde einer gesunden Fußtour sind, versammeln sich um 6 Uhr früh im Café Tegetthoff, von wo der Abmarsch unter der Führung des Herrn Abt über den Pfatz nach Ehrenhausen erfolgt. Jene Teilnehmer, welche jedoch erst Nachmittag abkommen können, versammeln sich zum Gemischten Zuge, welcher um 1 Uhr mittag von Marburg abgeht, am Südbahnhofe. Die Mitglieder der Radfahrriege, der befreundeten Radfahrvereine, sowie Einzelfahrer, welche an der Partie theilnehmen wollen, treffen sich in Alzolas Café, Viktringhofgasse, von wo um halb 2 Uhr die gemeinsame Abfahrt erfolgt. Im Falle ungünstiger Witterung findet der Ausflug Sonntag, den 14. Mai in gleicher Weise statt.

(Sommerfest.) Die beiden Vereine Südbahn-Vierstapel und deutschvölkischer Turnverein Jahn in Marburg veranstalten am 2. Juli l. J. in Pickenndorf ein deutsches Sommerfest, von dessen Reinerträge ein Theil dem deutschen Studentenheime in Marburg zufließen soll. Der Festausschuß, der bereits gebildet wurde, hat es sich zur Aufgabe gemacht, nichts zu unterlassen, was zur Unterhaltung und zum vollen Gelingen dieses Festes beitragen kann.

(Frühjahrs-Trabrennen.) Der Marburger Trabrenn-Verein hat beschlossen, das heurige Frühjahrs-Trabrennen Sonntag, den 28. Mai um 3 Uhr nachmittags auf der Thesen nächst Windenau abzuhalten.

(Aus dem Rechenschaftsberichte der Bezirkskrankencasse Marburg für das Jahr 1898.) Die Vollversammlung dieser Casse wird am 11. Mai vormittags 9 Uhr in der Gambinushalle abgehalten. Wir entnehmen dem Thätigkeitsberichte des Vorstandes nachstehende Zahlen: Am 31. December 1898 waren 1658 männliche und 504 weibliche Arbeitnehmer versichert. Der höchste Mitgliederstand betrug 3255, der niederste 2078 Personen. Von 933 Arbeitgebern wurden 10.141 Personen an- und 10.057 abgemeldet. Unter den Einnahmen sind verzeichnet: Beiträge freiwilliger Mitglieder 168 fl. 29 kr., die versicherungspflichtigen Arbeitnehmer zahlten 12.568 fl. 18 kr., die Arbeitgeber 6283 fl. 21 kr., Eintrittsgelder 5 fl. 45 kr., Strafgebühren 192 fl., sonstige Empfänge 377 fl. 40 kr. und Zinsen 141 fl. 57 kr. — An Krankengeldern wurden 8372 fl. 87 kr. ausbezahlt, das Honorar der Ärzte betrug 2964 fl. 3 kr., die Medicamenten-Rechnung 1714 fl. 72 kr., die Spitalverpflegskosten 2761 fl. 45 kr., als Beerdigungsbeiträge wurden 86 fl. ausbezahlt. Die Krankenunterstützungen erforderten daher zusammen 15.899 fl. 7 kr. oder 80,53 % der gesamten Jahreseinnahme. Der Verbandsfond erhielt 154 fl. 82 kr., die Verwaltung erforderte einen Betrag von 1821 fl. 20 kr., zur Abschreibung kamen 407 fl. 91 kr., die sonstigen Ausgaben betragen 59 fl. 72 kr., dem Reservefonde wurden 1393 fl. 38 kr. zugeführt und derselbe hiedurch auf 7467 fl. 10 kr. gebracht. — Im Laufe des Jahres erfolgten 2833 Krankenmeldungen; davon wurden 1239 Personen ambulatorisch behandelt, 1333 standen in häuslicher Pflege, im Spitale wurden 216 verpflegt, Entbindungsfälle sind 43 verzeichnet. — Aus diesen Zahlen ist wohl zu ersehen, daß die Leitung der Bezirkskrankencasse eine recht umfangreiche Arbeit zu bewältigen hatte, wofür ihr von der Vollversammlung die gewiß verdiente Anerkennung ausgesprochen werden möge.

(M. N. C. „Wanderlust“.) Dieser Club hielt kürzlich seine diesjährige Generalversammlung ab, in welcher die Neuwahl des Ausschusses vorgenommen wurde. Es wurden gewählt: Zum Obmann Herr Nikolaus Horvath, Kaufmann, zum Stellvertreter Herr A. Prelog, ferner die Herren Josef Faisz zum Schriftführer, Herrn Prosch zum 1. Fahrwart, Rudolf Reich, zum 2. Fahrwart, Valentin Baron zum Säckelwart und J. Dikler zum Zeugwart, zum Musikvorstande wurde Herr A. Prelog gewählt. Im weiteren Verfolg der Tagesordnung wurden 13 neue Mitglieder aufgenommen. Weiteres berichtete Herr A. Prelog, daß die hohe k. k. Statthalterei der Clubkapelle das Deffentlichkeitsrecht bereits bewilligt hat. Auf vielseitigen Wunsch wurde auch der Beschluß gefaßt, anfangs Juni l. J. einen Familienabend mit Tanz zu veranstalten und es wurde dazu das Vergnügungscomite gewählt, welches alles aufbietet, diesen Abend möglichst genussreich zu gestalten. Wir machen nochmals auf den heute stattfindenden Ausflug nach Ober-Pulsgau aufmerksam. Die gemeinschaftliche Abfahrt der Radfahrer erfolgt um 2 Uhr vom Café Tegetthoff aus.

(Gegen den Hausierhandel.) Die Gemeinden des Landes sind seitens der Handels- und Gewerbekammern aufgefordert worden, in Angelegenheit der Regelung des Hausierwesens Äußerungen abzugeben, da der neue Hausier-Gesetzentwurf keine Besserung enthält, im Gegentheile wichtige Bestimmungen über die Wanderlager, Detailreisende u. s. w. eliminiert wurden. Der Bezirks-Ausschuß Knittelfeld hat nun folgende Forderungen bezüglich des Hausierhandels aufgestellt: 1. daß keine neuen Hausierpässe mehr ausgestellt werden; 2. daß dem Hausierer verboten sei: a) mit bespannten Wagen seine Waren zu transportieren, b) seine Waren in öffentlichen Localen jeder Art auszuliegen; 3. daß der Vertrag mit Ungarn, das seine Orte vom Hausierhandel ausschließt, in der Weise abgeändert werde, daß das den ungarischen Hausierern zustehende Recht, in Oester-

reichen Namen wir aus christlicher Nächstenliebe verschweigen wollen, wurde der Beichnam des Selbstmörders in das pathologisch-anatomische Institut überführt und, wie das correct und üblich ist, dem mit der Ueberführung Betrauten ein „Begleitschein“ oder ein „Zeugnis“ mitgegeben, das von den vorerwähnten zwei Beamten unterzeichnet ist. Dieses Zeugnis wurde unter Benützung eines sogenannten, in diesem Falle autographierten Amtschimmels ausgefertigt. Dasselbe enthält zunächst ein genaues Rationales des Selbstmörders und dann folgende köstliche Klausel: „Dieses todte Individuum, welches dormal nicht zahlungsfähig ist, wird dem k. k. pathologisch-anatomischen Institute in Prag mit dem Bemerkten übergeben, daß dasselbe zur unentgeltlichen Pflege geeignet und nach der Heilung anher zu entlassen ist.“ Wer an die Wahrheit des vorstehend Mitgetheilten nicht glauben will, ist freundlichst eingeladen, in das Original dieser classischen Urkunde in der Redaction der „Brüder Zeitung“ persönlich Einsicht zu nehmen.“

(Allgemeine Versorgungs-Anstalt.) Die Vereine zur Wahrung der Rechte der Interessenten der Allgemeinen Versorgungs-Anstalt in Reichenberg und Preshburg geben in der Nr. 3 ihrer Mittheilungen an die Mitglieder ein wahres und umfassendes Bild der Vorgänge am Tage vor der Generalversammlung, als auch des Verlaufes dieser denkwürdigen Versammlung selbst. Diese Mittheilungen sind für die Teilnehmer der allgemeinen Versorgungs-Anstalt von umso größerem Interesse, als in dem von der Anstalt herausgegebenen officiellen Bericht, entgegen der Gepflogenheit früherer Jahre, nicht die bei der Versammlung zum Ausdrucke gebrachten Erörterungen aller Parteien, sondern nur, ganz einseitig, jene des Präsidenten aufgenommen erscheinen. Da diese Mittheilungen die bei der erwähnten General-Versammlung vorgekommenen Wechselreden der verschiedenen Parteien in ausführlicher Weise enthalten, so machen wir alle Teilnehmer der allgemeinen Versorgungs-Anstalt auf diese Mittheilungen hiemit aufmerksam, welche von dem vorgenannten Vereinen bei genauer Angabe der Adresse gegen Einsendung des Portos erhältlich sind.

Eigen-Berichte.

Pettau, 4. Mai. (Verschiedenes.) Seit einigen Monaten befindet sich ein gewisser Thomas Rainich aus Dragowitsch in W.-B. als Agent hier und beschäftigt sich mit dem Verkaufe der Volta-Kreuze u. s. w. und gleichzeitig auch mit der Curpulscherei, wofür er auch abgestraft wurde; nachdem er am 25. April seine Arreststrafe in Pettau angetreten, hat er jede Annahme von Nahrung zurückgewiesen, so daß er durch volle 4 Tage weder eine Speise noch einen Trank zu sich genommen und sohin über ärztlichen Auspruch am 29. April an die Beobachtungsanstalt Graz übergeben werden mußte. Dieser Rainich ist mit jenem identisch, der sich vor 2 oder 3 Jahren im Windenauerwalde bei Marburg in selbstmörderischer Absicht zwei Revolverschüsse in die Schläfen jagt, jedoch zuerst schlecht und dann im allgem. Krankenhause erst wieder geheilt wurde. — Der Keuschlersohn Simon Gombi aus Grajena, welcher schon wiederholt verschiedene kleinere Diebstähle begangen hat und erst im 13. Lebensjahre steht, wurde am 25. April wegen verbrecherischen Diebstahles dem k. k. Bezirksgerichte Pettau eingeliefert. Die ganze Familie soll einen schlechten Leumund besitzen. — Die von den Bezirksgerichten Wolfsberg, St. Paul und Gmunden wegen Verbrechen des Betruges verfolgten Paramentenmacher Franz Brandstätter aus Salzburg und Maria Treutler aus Semriach wurden hier aufgegriffen und dem k. k. Bezirksgerichte Pettau eingeliefert; auch in Schönstein sollen die Genannten ähnliche Betrügereien im Pfarrhose begangen haben.

Wuchern, 5. Mai. (Lehrerversammlung.) Trotz ungünstiger Witterung fand gestern im Schulhause eine Versammlung unseres Bezirkslehrervereines statt, zu der sich etwa ein Duzend unserer wackeren Lehrer aus den benachbarten Orten einfanden. Nach Erledigung des officiellen Theiles, von dem der Delegiertenbericht und die Neuwahlen hervorgehoben werden mögen, in welchen die Herren S. Wiber zum Obmann, G. Sitter zu dessen Stellvertreter, J. Schamp zum Cassier und A. Schamp zum Schriftführer gewählt wurden, nahm man ein gemeinsames Mittagmahl in Herrn J. Widmosers Gasthause ein, wobei Gesang- und Musikvorträge daselbst würzten. Herr College J. Widmoser, ein bekannter Amateurphotograph in unseren Kreisen, hatte die Liebeshwürdigkeit, die ganze Versammlung in einem Bilde festzuhalten, wofür ihm schon jetzt alle Teilnehmer bestens danken, umsomehr, als derselbe versprach, jedem Collegen eine Photographie zur Erinnerung seinerzeit senden zu wollen.

Pettau, 6. Mai. (Banknotenfälscher.) Am 3. d. M. wurden in Großgoriza in Kroatien zwei hiesige Bauern, von welchen der eine Jakob Dgrifeg, Besitzer aus Gollsdorf ist, mit falschen Hunderternoten aufgegriffen und verhaftet; bei beiden wurden mehrere Hunderter als falsch constatirt und sind wahrscheinlich auf photographischem Wege erzeugt; in Mastdorf, Gemeinde St. Johann am Draufelde, wurde auch der Besitzersohn Franz Pototschnig, welcher vor einigen Jahren schon wegen Creditpapierverfälschung mit mehrjährigem Kerker bestraft wurde, vorgefunden, 5. d. M. von der Gendarmerie verhaftet und dem Bezirksgerichte Pettau eingeliefert, da er dringend verdächtig erscheint, daß er diese falschen Noten auf photographischem Wege erzeugt hat.

reich zu haufieren, aufgehoben wird; 4. daß jeder Gemeinde das Recht zustehet, den Hausierhandel für ihr Gebiet, sei es gänzlich oder mit Bezug auf einzelne Waren, sei es auf kürzere oder längere Zeit, auszuschließen; 5. daß bis dahin der Widierungszwang strenge, und zwar im öffentlichen Interesse, bedingt sei und 6. die Sonntagsruhe für den Hausierhandel geradezu gelte, wie für alle übrigen Geschäftskunde. — Die bosnischen Hausierer soll man hier gar nicht dulden, weil diese Leute aus reinem Haug zum Faulenzen hier herumsteigen, obwohl sie zu Hause Arbeit genug fänden, wenn sie nur arbeiten wollten.

(Landwirtschaftlicher Verein Rothwein.) Die Bestrebungen des genannten Vereines um die Gebung der Geflügelzucht in den denselben angehörigen Gemeinden wurden in diesem Jahre schon von schönen Erfolgen gekrönt. Nach Vereinsbahnen gezogene Dorkingkreuzungen wurden sowohl auf der Grazer als der Wiener Geflügel-ausstellung zur Schau gebracht. Auf ersterer Ausstellung heimsten diese Producte der Vandeszucht die höchsten Preise der ganzen Ausstellung ein und zwar nicht weniger als drei Ehrenpreise: die silberne Staatsmedaille, die große Verbandsmedaille und den Ehrenpreis Sr. Excellenz des Herrn Baron Washington. Die Zuchtstation des Herrn Oberlehrer Jank wurde gleichfalls durch einen Ehrenpreis, die des Herrn Böhler durch die Jubiläumsmedaille ausgezeichnet. Auf der Wiener Ausstellung erlangen die Kreuzungen abermals den Staatspreis, weiters den 1. und 2. Preis in ihrer Classe. Die Zuchtstation des Herrn Böhler siegte unter allen ausgestellten reinen Dorkings, die des Herrn Jank erhielt Diplom. Die praktische Seite dieser Zuchtbestrebungen zeigt sich aber darin, daß die Nachfrage nach Dorkingkreuzungen eine sehr große geworden ist. Verkauft wurden im Jahre 1899 bis jetzt durch den Verein 33 Stück Zuchtgeflügel um 106 fl. 50 kr., so daß der Durchschnitt über 3 fl. per Stück ausmacht. Nicht gerechnet ist hierbei das von den Züchtern direct abgegebene Materiale. Außerdem wurden 33 fl. an Ausstellungspreisen vertheilt. Die Abgabe erfolgte theils im Lande, hauptsächlich aber nach Böhmen und Niederösterreich.

(Landwirtschaftliche Versammlung.) Wie uns aus Windisch-Feistritz berichtet wird, hatten sich bei der am 30. April in den Localitäten der Bezirksvertretung stattgefundenen Versammlung nicht nur sämtliche Vieh- und Fleischbeschauer des Bezirkes, sondern auch zahlreiche bäuerliche Züchter eingefunden und beehrte die Versammlung auch der Obmann der Bezirksvertretung, Hochwürden Canonicus Anton Hajsek, mit seinem Besuche. Das Bezirksvertretungsmittelglied Gemeindevorsteher Kreßnik begrüßte die zahlreich Erschienenen und eruchte hierauf den Herrn Bezirksthierarzt Hermann Haage, den angekündigten Vortrag zu halten, welcher Aufgabe sich der Vortragende in einer anderthalb Stunden dauernden Rede in glänzender Weise entledigte. Nachdem zuerst über die Durchführung der Vieh- und Fleischschau, sowie Ausstellung der Viehpässe gesprochen war, wurde der Rindviehzucht im Bezirke lobend erwähnt und vor allem der Bezirksvertretung der Dank ausgesprochen für die namhaften Subventionen, welche seit einer Reihe von Jahren zum Ankaufe reiner Sprungstiere verausgabt wurden und welche den bäuerlichen Züchtern zugute kommen, und es zeigte sich auch bereits, daß das ausgelegte Capital reichliche Zinsen trägt. Desgleichen wurde der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft in Steiermark für ihre Unterstützungen und Aneiferungen der Züchter gedankt und die Besitzer erucht, durch zahlreichen Beitritt die Landwirtschafts-Gesellschaft nach Kräften zu unterstützen. Der Vortragende empfahl, die eingeschlagene Zuchtrichtung des Murbodner- und Mariahofer-Viehes einzuhalten und kennzeichnete die Vortheile dieser langberühmten steirischen Rinder-Rassen, und wurde hierauf die Aufzucht und Haltung der Sprungstiere eingehend besprochen. Ueber die Geflügelzucht wurde bemerkt, daß dieselbe bei rationellem Betriebe dem Landwirte eine nicht zu unterschätzende Einnahmsquelle bietet und wurde besonders für den bäuerlichen Züchter das steirische Huhn empfohlen, welches nicht nur gutes und schmackhaftes Fleisch, sowie die einmal berühmten steirischen Kapauer liefert, sondern auch viele Eier legt und außerdem in seinen Ansprüchen sehr genügsam ist. Hierauf wurden noch die am häufigsten vorkommenden Krankheiten des Geflügels besprochen und gegen diese Erkrankungen besonders die Reinhaltung der Stallungen empfohlen. Von den Anwesenden wurde dem Vortragenden für seine sachlichen Erörterungen der allseitige Dank ausgesprochen.

(Germanenbund „Wölsung“.) Die diesjährige Hauptversammlung des Bundes fand Freitag, den 4. d., um 8 Uhr abends in den Casino-Kaffeehauslocalitäten statt. Der Obmann Herr Obergeringieur Ferd. Pösch begrüßte die zahlreich erschienenen Bundesmitglieder und warf einen kurzen Rückblick auf das verfloffene Vereinsjahr, wobei er den Heimgang unseres größten Deutschen, Bismarcks, berührte und die Anwesenden aufforderte, sich zum Zeichen der Trauer von den Sigen zu erheben. — Hierauf erstatteten die Amtsführer, Schriftführer Breßnigg und Zahlmeister Pinteritsch ihre Berichte und wurde von den Rechnungsprüfern Dr. Pösch und jur. Alexander Miklauz die Cassagebarung für richtig befunden, worauf über Antrag des Herrn Dr. Karl Tschekull der gesammten Bundesleitung die Entlastung ertheilt wurde. — Die Mitgliederzahl betrug im abgelaufenen Jahre 51. Ueber Antrag des Bundesmitgliedes Herrn Lehrer A. Sedlaczek wurden in die Bundesleitung folgende Herren gewählt: Obergering. Ferd. Pösch als Obmann, Schriftleiter Dr. Adolf Huber als Obmannstellvertreter, Karl Breßnigg als 1. Schriftführer, Leopold Brattusiewicz als 2. Schrift-

fürher, Franz Winteritsch als 1. Zahlmeister, Edward Scheuch als 2. Zahlmeister und die Herren A. Ferling und Egon Berger als Ausschussmitglieder ohne Funktion. Reichsrathsabgeordneter Franz Girstmayr empfahl die Abhaltung von Vorträgen an den Vereinsabenden, sowie Heranziehung von Gesinnungsgenossen aus allen Berufsklassen, welche Anregungen lebhaften Anklang fanden. — Dr. Karl Tschebull richtet an die Bundesleitung die Anfrage, ob über die in der vorjährigen Hauptversammlung beschlossene Errichtung einer deutschen Volksbücherei im Verein mit dem deutschen Sprachverein etwas geschehen sei und wenn, wie weit diese Angelegenheit vorgeritten wäre. Schriftführer Breznigg berichtet, dass die Leitung des Bundes diesbezüglich mit dem deutschen Sprachverein in Fühlung sei und dass in dieser Frage erst die Entschliebung des Sprachvereines abgewartet werden müsse. Schließlich sprach noch Schriftleiter Dr. A. Huber anschließend an den Antrag Girstmayrs über die Abhaltung von Vorträgen sozialpolitischen Charakters und brachte dem Bunde sein Heil. — Unter lebhaften Heilrufen schloß der Obmann Herr Obering. Posch die Versammlung mit der Versicherung, daß im kommenden Jahre die Leitung des Bundes bestrebt sein werde, denselben nach außen wie nach innen hin würdig zu vertreten und die guten Beziehungen zu den anderen völkischen Vereinigungen unserer Stadt aufrecht zu erhalten.

(Gastwirtetag in Gillsi.) Wir machen die betreffenden Kreise nochmals auf den am 9. und 10. Mai in Gillsi stattfindenden Gastwirtetag aufmerksam. Von der Verbandsleitung sind auch jene Genossen, welche keine Einladung erhielten, zum Erscheinen freundlichst eingeladen.

(Filiaalversammlung.) Donnerstag, den 11. Mai vormittags halb 10 Uhr findet im Saale „zur Stadt Wien“ eine Volksversammlung der landwirtschaftlichen Filiale Marburg statt, bei welcher auch Nichtmitglieder herzlich willkommen sind. Die Tagesordnung ist folgende: 1. Schutz der Neben gegen Frühjahrsfröste. (Ref. Herr Director Zweifler.) 2. Stellungnahme gegen die Art, wie die Einkommensteuerbefreiung der Grundbesitzer bemängelt werden. (Ref. Herr Reichsrathsabgeordneter Franz Girstmayr.) 3. Bericht der Rechnungsrevisoren. 4. Anträge. Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der erstangeführten zwei Punkte ist eine zahlreiche Beteiligung an der Versammlung zu erwarten.

(Licht- und Wasserheilverfahren Dr. Laab und Dr. Just in Graz.) Im Schaufenster der Buchdruckerei L. Krall ist ein interessantes Photographie-Tableau ausgestellt, welches uns das Licht- und Wasserheilverfahren Dr. Laab und Dr. Just in Graz, Brandhofgasse 19, in gelungener Weise bildlich veranschaulicht. Die Anstalt ist gegen vorheriger Anmeldung unter Führung und Erläuterung eines Facharztes zwischen 1—2 Uhr nachmittags und 6—7 Uhr abends zu besichtigen.

(Stierlicenzierung und Prämierung im Bezirke Windisch-Feistritz.) Die diesjährige Stierlicenzierung und Prämierung der Marienhofer und Murbodner Rasse wird Dienstag, den 16. Mai 1899 stattfinden u. zw. a) für den Gau Oberpulsau in Oberpulsau vor dem Hause des Herrn Hermann für die Gemeinden Ober- und Unterpulsau, Pokofsch, Gabernik, Buchberg und Kohlberg um 8 Uhr früh; b) für den Gau Windisch-Feistritz und St. Martin in Windisch-Feistritz vor dem Hause und im Hofe des Herrn Peter Novak für die Gemeinden Windisch-Feistritz, Ober-Feistritz, Schmitsberg, Schentovek, Nittersberg, Unterneudorf, Kerschbach, Obermau, Prettsch, Laporje, Krottendorf, Ziegelstadt, Unter- und Oberlosnik; — St. Martin, Kalsch, Djes,

Smretschno, Bojtina, Freheim und Lainach um 10 Uhr vormittags; c) für den Gau Studenitz in Studenitz vor dem Hause des Herrn Josef Koropek, für die Gemeinden Studenitz, Hraštovek, Modrasche, Zelovek-Mazau, Deschno, St. Anna, Stopno, Betschke, Stattenberg, Verhole, Stanosko, Hoshnig, Luzendorf, Pölschach, Hölldorf und Pirsdorf um 3 Uhr nachmittags. Als Prämie für die diesjährige Stierlicenzierung und Prämierung ist ein untheilbarer Staatspreis von 35 fl.; für 3, eventuell 4 Landespreise ein Betrag von 45 fl.; für Bezirkspreise, gute Haltung, Vorführung und Ankauf der Stiere zusammen ein Betrag von 400 fl. bestimmt. Bei dieser Gelegenheit werden auch für die Zucht geeignete Stierfäher Mariahofer und Murbodner Rasse im Alter von 3 Monaten bis zu 1 1/2 Jahren angekauft. Die Besitzer von Stieren obangeführter Rassen, sowie jene, welche Stiere zu kaufen wünschen, wollen am obgenannten Tage pünktlich zur bestimmten Stunde an den Bestimmungsorten erscheinen. Nichtlicenzierte Stiere zur Deckung fremder Kühe und Kalbinnen, entgeltlich oder unentgeltlich zu verwenden ist strengstens verboten, und werden alle jene Besitzer, welche nicht licenzierte Stiere zur Deckung fremder Kühe oder Kalbinnen entgeltlich oder unentgeltlich verwenden, nach dem Gesetze bestraft.

(Volksversammlung.) Die in der Versammlung vom Dienstag, in der Tro sprach, seitens der Socialdemokraten angekündigte Gegenversammlung findet heute um 2 Uhr nachmittags im Gb'schen Saale mit der Tagesordnung: Vortrag des Herrn Heindl „Deutschnational und socialdemokratisch“ statt.

(L. Geni's Zaubertheater.) Heute finden wieder zwei Vorstellungen, um 4 Uhr und 8 Uhr statt. Da bei der Nachmittags-Vorstellung das ganz gleiche Programm ausgeführt wird, wie abends, so ist auch allen jenen, welche abends verhindert sind, Gelegenheit geboten, die wirklich unterhaltenden Vorstellungen nachmittags zu besuchen. Das diesmalige Programm bringt die hübschen Kunststücke des Herrn Directors, die Turnkünste, den Jongleur und Balanceur, die Scene: Der Fakir und sein Medium, dann die Geister- und Gespenster-Erscheinungen, von welchen „der Pächter und sein Schrecken, oder der Teufel in allen Ecken“ ausgeführt wird. Also gewiss für jeden etwas.

(Aus Montpreis) schreibt man dem slovenischen Heftblatte „Gospodar“: Niemand würde glauben, daß Montpreis in der slovenischen Steiermark liegt. Wenn wir uns das ein wenig anschauen, sehen wir hier und da nur deutsche Aufschriften, z. B. Ludwig Schescherko, Josef Neureiter, Kleidermacher, Josef Neureiter jun., Herrenkleidermacher, „Gasthaus zur Weintraube“, „Folierstall“ u. s. f. In derselben Zuschrift wird ferner geklagt, daß die Gemeindevertretung deutsch ist, der Bürgermeister deutsch gesinnt und ebenso der dortige Arzt. Wir sind dem Correspondenten des „Slovenski Gospodar“ sehr dankbar für diese Mittheilungen, denn wir entnehmen daraus, daß in Untersteiermark, hoch im Gebirge, abseits vom Weltverkehr wackere deutsche Männer ungeschont ihre Gesinnung bethätigen. Wir entnehmen aber daraus auch, daß diese deutschen Männer wegen ihrer persönlichen Ehrenhaftigkeit das Vertrauen ihrer slovenischen Mitbürger genießen, da sie sonst nicht an der Spitze des Gemeindegewesens von Montpreis stehen würden. Das mag dem slovenischen Correspondenten des Marburger Priesterblattes allerdings unangenehm sein. Heil den deutschen Männern in Montpreis. Heil dem Bürgermeister Schescherko!

Fortsetzung des redactionellen Theiles auf Seite 7.

Franz Wilhelm's abführender Thee
 von Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, Niederösterreich, ist durch alle Apotheken zum Preise von öst. W. fl. 1.— per Packet zu beziehen.
 Wer den Thee trinken will, weil er z. B. an Gicht, Rheumatismus oder sonst einem veralteten Uebel leidet, soll von den acht getheilten Packets durch acht Tage täglich eines mit einem Liter Wasser auf einen halben Liter einfochen, den abgelohten Thee durchsieben und zur Hälfte früh bei nüchternem Magen und zur Hälfte abends vor dem Schlafengehen lauwarm trinken. Bei hartnäckigem Leiden soll der Thee beharrlich getrunken werden, bis das Leiden behoben ist (was oft nicht mit einem ganzen Packete erreicht wird.) Ist das tiefste Leiden beseitigt, so hat man dann bloß zeitweilig, z. B. bei Beginn der vier Jahreszeiten, ein ganzes Packet zu verbrauchen, wodurch etwa vorhandene Krankheitsstoffe mit dem Urin und sonst durch die Unterleibsorgane ausgeschieden werden und man vor weiteren Leiden befreit bleibt. — Während dieser Thee-Cur ist eine strenge Diät zu empfehlen und sind Speisen und Getränke, die den Magen beschweren, zu meiden; fette, salzige, säuerliche, stark gewürzte Speisen, sowie Genuss von Bier und Wein sind nicht zu empfehlen. Vor Bekühlung und Kälte soll man sich während der Cur schützen. 2189

Chocolat
SUCHARD
 Ueberall
 käuflich
Cacao

Steierm. Landesschafflicher
Rohitscher Sauerbrunn
 „Tempel-Quelle“
 bestes Erfrischungsgetränk.
 „Styria-Quelle“
 Weltberühmtes Heilwasser.
 von medic. Autoritäten bestens empfohlen!
 Nurecht mit dem Korkbrand: St. Landesschaffl. Rohitscher!

Frühlingskur.
 Die ersten Frühlingswochen sind gewöhnlich die Zeit, in welcher nach einem Correctiv für die durch die Lebensweise im Winter häufig hervorgerufenen Störungen in den körperlichen Functionen gesucht wird. Für diesen Zweck ist
MATTONI'S GIESSHÜBLER
 natürlicher alkalischer SAUERBRUNN
 sowohl zur selbstständigen Hauskur als namentlich auch zur **Vorkur** für die Bäder: Karlsbad, Marienbad, Franzensbad und andere Kurorte von ärztlicher Seite besonders empfohlen.

Henneberg-Seide

nur echt, wenn direct ab meinen Fabriken bezogen

schwarz, weiss und farbig von 45 kr. bis fl. 14.65 per Meter — glatt gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.)
 Zu Roben und Blousen
 ab Fabrik. An Private porto- und zollfrei ins Haus.
Muster umgehend.
 Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.
G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich (K. & K. Hoflieferant.)

Kleines Landhaus
 bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller mit dem notwendigsten möblirt, ist mit angebauten Gemüße- und auch Obstgarten über Sommer oder als Jahreswohnung zu vermieten. Die Lage ist eben und staubfrei. Wald in der Nähe. Auskunft in der Berw. des Blattes. 1056

Schöne Wohnung
 bestehend aus drei Zimmern, Küche, Speise und Vorzimmer im 2. Stock, erst neu hergerichtet, ist vom 1. Juli an zu vermieten. — Anfrage beim Hausmeister, Soffenplatz 3. 943

Kein Hustenmittel übertrifft
Kaiser's Brust-Bonbons
 2360 notariell beglaubigte Zeugnisse beweisen den **sicheren Erfolg bei Husten, Heiserkeit, Catarrh und Verschleimung.** Preis per Paket 10 und 20 kr. bei **Roman Bachner** in Marburg. 2598

Süßes, ebenerdiges Haus
 in Oberpöbersch, neu gebaut und recht zinserrträglich, mit Gemüsegarten und fl. Acker, ist um den Preis von 4200 fl. zu verkaufen durch das Verkaufsbureau des **J. Kadlik** in Marburg, Burggasse 17. 1063

Cremkleid
 grün gepußt, zu verkaufen. Schmiderer-gasse 9. 1060

Firmungs-Geschenke!
 Reichste Auswahl! Billigste Preise! Nur solide Waren!

Vincenz Seiler
 Juwelier, Gold- und Silberarbeiter
Marburg a. D., Herrengasse Nr. 19
 erlaubt sich einem P. T. Publicum sein reichsortiertes Lager von **Neuheiten** 1053
 in **Juwelen, Gold- und Silberwaren, China Silberwaren** sowie
Herren- und Damen-Uhren in Gold und Silber mit zweijähriger Garantie, einer geeigneten Beachtung bestens zu empfehlen. **Neuarbeiten, Reparaturen und Gravierungen** werden in eigener Werkstätte schnell und bestens ausgeführt.
Auswahlendungen auf Wunsch werden prompt und solid effectuirt.

Das Dienstvermittlungsbureau des J. Kadlik
Marburg, Burggasse 17
 empfiehlt gutes Dienstpersonale aller Art, insbesondere tüchtige Zahlkellner und Kellnerinnen, nette Speisenträger, hübsche Cassierinnen, Hotel-Köchinnen und Stubenmädchen, Lohndiener, Schankburschen, Bedienten, Kutscher, Gärtner, Meier etc. etc. 1064

Hobelbank
 und **Tischlerwerkzeug** zu verkaufen. Schmiderer-gasse 9. 1059

Sommerwohnung
 gesucht in der Nähe von Marburg, 2 Zimmer, schattenfettig, staubfrei. Gutes Gasthaus, billige Preise. — Briefe an **Hahn, Graz, Uhländgasse 7.** 1058

Wohnung
 in der Blumengasse sofort zu vermieten. Anzufragen bei **Gebr. Schleginger.** 1048

Zu verkaufen
 1 hartes Gitterbett, 2 Betteinsätze
 Freihausgasse 12. 1057

Zu verkaufen
 ist ein **Styria-Fahrrad** und ein **Divan** billigst. Tegetthoffstraße 37. Anzufragen im Spezerei-Geschäfte.

Plak-Agent
 sucht für Graz und Umgebung leistungsfähigen Marburger Weinhaus. geg. Prob. Zuschr. erbeten **F. H.** 100 post-restante Graz.

Kinderloses Ehepaar
 wünscht eine **Hausmeisterstelle.** Anzufragen **Puffgasse 26.** 1077

Fahrplan
 der
k. k. priv. Südbahn
 sammt Nebenlinien
 für **Untersteiermark**
 Billig vom 1. Mai 1899
 Zu haben in der Buchdruckerei des **L. Krallik.** Preis pr. Stück 5 fr.

Erlaube mir dem hochverehrten Publikum die Mittheilung zu machen, daß ich in meiner neu errichteten

Zeichnen- und Malschule

Tegetthoffstrasse Nr. 36, I. St.

für die bereits begonnenen Curse noch Schülerinnen aufnehmen kann. Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß ich auch Aufträge für Porträts entgegennehme.

Emilie Becker

in München akademisch geprüfte Lehrerin.

Deutsche Sängerrinnen

anständig, nicht über 20 Jahre alt, mit hübschem Äußeren und guten kräftigen Stimmen, wenn auch Anfängerinnen, werden sofort aufgenommen. Briefe a. d. I. Herr. Concert-Sänger-Gesellschaft Jos. Schöpfer (selbe reist nur in Deutschland) Graz, Marktauerstr. 1, II. St. 1061

Geschäftsleute

wollen mangels an Bekanntschaft mit zwei feinen Fräulein aus besseren Ständen in ehrbare Correspondenz treten. Briefe erbeten unter „Blume II.“ hauptpostlagernd, Marburg.

Milchwirtschafts-Realität

45 Minuten von der Stadt entfernt, circa 12 Joch, ist wegen Familien-Verhältnissen um den Preis von 4000 fl. sogleich zu verkaufen. Die Hälfte kann auch liegen bleiben. Nähere Auskunft ertheilt H. Krištof, Ziafer, Kaiserstraße 4.

WOHNUNG

bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Speise und Zugehör ist zu vermieten. Tegetthoffstraße Nr. 44, ehemaliges Frohm'sches Haus. Auch ist ein

Gewölbe

zu vermieten. Tegetthoffstraße 42. Auskunft ertheilt die Hausmeisterin.

4 Gold-, 18 Silber-Medallien, 30 Ehren- und Anerkennungs-Diplome.



Kwizda's
Korneuburger
Viehnähr-Pulver.

Veterin.-diätetisch. Mittel für Pferde, Hornvieh und Schafe.

Seit 43 Jahren in den meisten Stallungen im Gebrauch, bei Mangel an Fresslust, schlechter Verdauung, zur Verbesserung der Milch und Vermehrung der Milchergiebigkeit der Kühe.

Preis: $\frac{1}{2}$ Schacht 70 kr.
 $\frac{1}{4}$ Schacht 35 kr.

Echt nur mit obiger Schutzmarke zu beziehen in allen Apotheken u. Droguerien.

Haupt-Depot
Franz Joh. Kwizda
k. u. k. Stat.-ung. u. k. u. i. rumän. Hoflieferant

Kreisapotheker, Korneuburg bei Wien.

Farben:
Gelbbraun, Mahagonibraun und rein (ohne Farbe). Musteranstriche, Gebrauchsanweisungen und jede nähere Auskunft in den Niederlagen.

Einziges Depot für Marburg:
Jos. Martinz.

Christoph-Lack
IST DER BESTE ANSTRICH FÜR FUSSBÖDEN.

Vatrinitt ist das beste Mittel zum Putzen von Metall, Glas etc. 1 Stück 10 Kreuzer zu haben bei Josef Martinz in Marburg und allen besseren Spezereigeschäften. 638

Vatrinitt ist das beste Mittel zum Putzen von Metall, Glas etc. 1 Stück 10 Kreuzer zu haben bei Josef Martinz in Marburg und allen besseren Spezereigeschäften. 638

Indication: Erkrankungen des Kehlkopfes, der Athmungsorgane und des Verdauungstractes. * * * * Gegenindication: Schwindelkrankh.

Carort

Alkalisch-muriatische Quellen: Constantin- und Emmaquelle; alkalisch-muriatischer Eisensäuerling: Johannisbrunnen; reiner Eisensäuerling: Klausenquelle; Molke, Milch (Trockenfütterung), Kefyr, Quellsaol-Inhalation, Inhalation von Fichtennadeldämpfen, beide in Einzelcabinetten; Respirationssystem, pneumatische Kammern, Süss-Mineralwasser- und moussirende Calorisorbäder, Fichtennadel- und Stahlbäder. Grosse hydro-therapeutische Anstalt, Terrainour. Milde, feuchtwarme, staubfreie, windstille Luft, waldige Hügelandschaft.

Auskünfte und Prospekte gratis.
Wohnungsbestellungen bei der Curdirection ..
Gleichenberg

Gleichenberg

Laut Beschlusses der Allgemeinen Verbrauchs- und Sparvereines können

Tuch-, Mode-, Leinen- und Manufacturwaren
gegen Marken nur bei
K. Pichler, Hauptplatz 16
bezogen werden. 1023

Billigen Einkauf
erzielt man nur durch
directen Einkauf

30 Meter Zichen-Kanassa für fl. 5.85, 30 Meter Hausmacher-Leinwand reinleinen fl. 6.35, 23 Meter Hamburger-Webe Nr. 100 für fl. 6.95, 23 Meter Damastgrabi in wunderschönen Dessins fl. 6.90, 6 Stück größte Leinen-Betttücher ohne Naht fl. 6.10, 1 Paar Flanell-Decken (Erfag für Oberbetten) unentbehrlich für jedes Hotel und jeden Haushalt 150x200 cm groß 1 Paar fl. 4.20.

Sommerstoffe auf Damenkleider:
15 Meter Wirtschaftsstoffe beste echtfarbige Strapazware fl. 3.45, 15 Meter English-Jephir, hochfein fl. 4.65, 15 Meter Mode-Woll-Stoff fl. 4.80.

5 Kilo Reste
enthaltend: Leinwand, Webe, Kanassa, Kleider-Jephire, Dyfiorde, franc. Barchente, Wollstoffe, Satine auf Damenkleider, Blousen und Schlafrode (kleinstes Rest 3 Meter) zusammen

50 Meter für fl. 9.95
verwendet gegen Nachnahme alles in garantiert vorzüglichster Qualität das Fabriks-Lager der Riesengebirgs-Leinen und Baumwoll-Webereien

Eugen Fuchs, Prag
Kornegasse 28.
Für sorgfältigste Bedienung garantiert schon der gute Ruf der Firma. Aufträge über 15 fl. franco. 617
Wer sich bei Bestellungen auf dieses Blatt beruft, erhält 2% Sconto.

"Zacherlin"



Nicht in der Düte!
Einzig echt in der Flasche!
(mit dem Namen „Zacherlin“)

Das ist die wahrhaft untrügliche, radicale Hilfe gegen jede und jede Insecten-Plage.

Marburg: A. Quandest. Consumhalle. " L. H. Koroschek. " Alois Mayr. " Ad. Weigert. " Friedrich Felber " Ed. Taborsky. " Franz Niefer. " W. Verdajs. " Josef Welzbad. " Franz Frangisch. " F. P. Holafel. " Gottfried Keg. " A. W. König. " S. Andraschitz. " Josefa Harler.	Marburg: Carl Krizel. " Allg. Verbrauchs- u. Sparverein. " H. Vorber. " Franz Opella. " S. Nowak. " Josef Sagai. " Carl Schmidl. " A. Schröfl. " Carl Tschampa. " Jos. Walzl. " W. Wolfram. " Hans Holzer " Joh. Preschern. " Franz Siegerl. " Herm. Krinzg.	Leibnitz: A. Prasl. " D. Ruffheim, Ap. " J. Seredinsky. Leutschach: Jul. Decrinis. " R. Hartmann. " Andr. Stine. Mahrenberg: F. Dretler. " Josef Schober. Murec: J. Kolletnigg. " Anton Freismuth. " Joh. Kugler. " Anton Prisching. Tüffer: Andr. Esbacher. Reisnigg: F. Fuzhofer. " Tomasi Rudolf. Straß: F. Buzwald.	Pettau: Jg. Behrbalk. " Josef Rafimir. " B. Leposka. " Brüder Mauretter. " B. Schulzink. " A. Sellinschegg. " F. Niegelbauer. Nadersburg: Johann Kramberger. " F. Kerfschnig. " W. Thurnann. " J. Kuzmics. " J. Simonitsch. " W. Wamons. Rohitsch-Sauerbrunn: Böhlein August.	St. Georgen W.-B.: Ant. Unger. St. Lorenzen: M. Poliska. " J. Michelitsch. Grenhausen: J. Raminger Fresen: Richard Sonus. Gonobitz: Franz Kupnik. W. Feistritz: F. Stieger. " A. Krautsdorfer. Wind-Graz: Gust. Uza. " Jos. Pungarschek. " Josef Klingner. " Josef Winkler. Wies: Julius Hainzi. " Peter Kohl. " Anton Marx.
--	--	--	--	--

Zu allen übrigen Orten Steiermarks sind Niederlagen, wo Zacherlin-Placate ausgehängt sind. 485

Jos. Nowak
kais. königl. conc.

Realitäten- und Hypotheken-Verkehrs-Bureau

Vornahme von Ertrags- u. Wertschätzungen in Leibnitz, Steiermark vermittelt billigt den Verkauf von

Realitäten

jeder Art und zwar je nach Wunsch, entweder gegen Vereinbarung von Percenten und eines Pauschalbetrages oder bloß gegen sogleichen Ertrag der Correspondenz- und Zeitungs-Insertions-Gebühren.

Die vielseitigen Verbindungen dieser Anstalt stellen die möglichst schnellste Realisierung jedes demselben anvertrauten und übergebenen Auftrages in Aussicht sowohl in Au- als Verkauf von:

Zins- und Geschäftshäusern, Gütern, Villen, Fabriken, Industrie-Unternehmungen, Hotels, Bauplänen, Wasserkraften, Land-Realitäten sowie Geschäften jeder Art in allen Provinzen.

Es werden daher die P. T. verkaufslustigen Besitzer höflichst eingeladen, ihre Verkaufsobjecte diesem Bureau zum Verkauf oder Tausche zu übergeben.

Den verehrlichen Käufern und Verkäufern wird bei Ertheilung eines Auftrages eine streng solide, discreete und möglichst rasche Geschäftsburchführung in jeder Richtung zugesichert.

Auskünfte und Hausunterhandlungen werden unentgeltlich geleistet. Ebenso besorgt meine Kanzlei

Darlehen
auf Stadt- und Landrealitäten zu den allerbilligsten Bedingungen.

Lehrjunge
aus besserem Hause mit guter Schulbildung wird in der Spezereihandlung des Max Moric Nachf. A. Weigert aufgenommen. 1030

Landwirtschaftliche Vereinigung für die südliche Steiermark.

Die Vertrauensmänner dieser Vereinigung hielten Sonntag, den 30. April im Casino eine Besprechung wichtiger Maßnahmen ab.

Herr Director E. Schmid machte auf den großen Wert der Wiesendüngung aufmerksam. Die Vertrauensmänner sollten in ihren Bezirken auf die ungünstige Beschaffenheit der Wiesen aufmerksam machen.

Herr Barta aus Ehrenhausen begrüßte die Vereinigung und wünschte ihr vor allem eine große Mitgliederzahl.

Herr Reichsrathsabgeordneter Franz Girstmayr machte die Vereinigung darauf aufmerksam, daß es eine dringende Aufgabe wäre, die Weinbautreibenden vor Uebergriffen der Steuerbehörden zu schützen.

Der Obmann, Herr Hinzke, berichtet ferner über die Besuche, die er mit Herrn Kammerer in Graz gemacht und theilt mit, daß an Stelle des nach Graz überfiedelnden Obst- und Weinbau-Commissärs Herrn Anton Stiegler das Zahlmeisteramt von Herrn Director E. Schmid übernommen wird.

Herr Director Schmid brachte die Gründung einer Obstverwertungsstelle in Marburg nach dem Muster der in Graz bestehenden in Anregung.

Herr Hinzke hatte sich schon seinerzeit bereit erklärt, mehrere Schüler der hiesigen Weinbauschule auf seine Kosten im Obstfortieren zu unterrichten.

Herr Girstmayr machte auf die in den Zeitungen erschienene Anpreisung des Moros'schen Mittels zur Bekämpfung der Reblaus aufmerksam.

Ein Fachmann aus Klosterneuburg theilte mit, daß die mit diesem Mittel behandelten Stöcke sehr schlecht aussahen und an den Wurzeln sowohl Läuse, wie frische Nodositäten zeigten.

Der erste der behandelten Stöcke wies keine Läuse auf, jedoch war derselbe nach sachverständigem Urtheile überhaupt nicht von der Reblaus befallen gewesen.

An den zwei nicht behandelten Stöcken konnten keine Läuse gefunden werden und fanden sich auch keinerlei Verletzungen durch das Insect vor.

In einer anderen Parcellen wurden 5 Stöcke untersucht. Alle Versuchsstöcke wurden seit 1891 mit dem flüssigen Mittel behandelt.

Der Befund ergab, daß an den 5 untersuchten Stöcken sowohl an dem Wurzelstamme Tuberositäten und auch an den Faserwurzeln Nodositäten zu finden waren.

Schließlich gaben die Experte zu Protokoll, daß sie eine weitere amtliche Erprobung des Moros'schen Mittels nicht anrathen können.

(„Durch Asiens Wüsten.“) So heißt das Werk, das der von seiner dreijährigen Reise ins Unbekannte kürzlich zurückgekehrte Forschungsreisende Dr. Sven Hedin im Mai bei Brockhaus erscheinen läßt.

Die „New-York“

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

Älteste Internationale Lebens-Versicherungs-Gesellschaft der Welt.

Begründet im Jahre 1845. In Oesterreich seit 1876

Jede Polizza gewährleistet dem Versicherten nach dreijährigem Bestande derselben im Falle der aus welchem Grunde immer erfolgten Einstellung der Prämienzahlungen eine

Kostenlose

Ausdehnung der Versicherung für den vollen ursprünglichen Betrag und für eine in der Polizza selbst ziffermäßig fixierte und garantierte Anzahl von Jahren.

GENERAL-DIRECTION

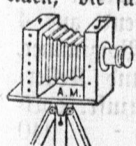
(General-Representanz)

für Oesterreich:

Wien, I., Graben 8 (im Hause der Gesellschaft.)

(Ein vorzüglich weißer Anstrich für Waschtische) ist Keils weiße Glasur. Der Anstrich trocknet sofort, klebt nicht und ist vollkommen geruchlos.

Photographische Apparate für Dilettanten. Wir empfehlen Allen, die für Photographie, diesem anregendsten und von Jedermann leicht zu erlernenden Sport, Interesse haben.



Dr. Josef Simonitsch

ordiniert vom Anfang Mai bis Ende September als landwirtschaftlicher Brunnenarzt

in Rohitsch-Sauerbrunn.

Keine Hausfrau

wird einen Versuch mit Schicht's neuer Bleichseife bereuen.

Sie ist ein vollkommenes, keiner Zusätze bedürftendes Wasch- und Bleichmittel; vereinigt außerordentliche Reinigungskraft mit größter Ausgiebigkeit und ist vollkommen unschädlich für Wäsche und Hände.

832

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Wert:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Auflage. Mit 27 Abbildungen. Preis 2 fl. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.

Marburger Marktbericht. Vom 21. bis 29. April 1899.

Table with market prices for various goods like Fleischwaren, Getreide, and Obst. Columns include Gattung, Preise, and specific items.

Facade-Farbenfabrik des Carl Kronsteiner, Wien, III., Hauptstrasse 120. Includes text about color products and contact information.

Passende Firmungs-Geschenke

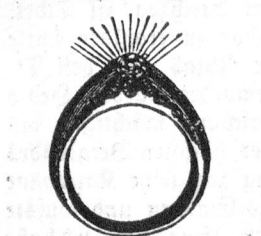
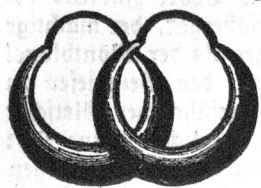
kauft man am billigsten bei

FERD. JORGO'S SOHN

Uhrmacher

Gold- und Silberwarenhandlung

Marburg a. D., Draugasse 2
(Geschäftsbestand 40 Jahre)



Echt silberne Remontoir-Uhr	von fl. 4.-	aufwärts
Echt silb. Remontoir-Uhr, Doppeldeckel	fl. 6.-	
Echt silb. Unter-Remont. mit 3 Silbermännel	fl. 7.50	
Nidel-Remontoir-Uhr	fl. 2.-	
Echt 14kar. Gold Herren-Remont.-Uhr	fl. 23.-	
Echt 14kar. Gold Damen- " " "	fl. 10.-	
Präzisionsuhren	fl. 15.-	
Pendeluhren	fl. 5.-	
Acht Tag gehende Pendeluhr mit reicher Widbauarbeit	fl. 7.-	
Pendeluhr mit Schlagwerk	fl. 9.-	
Pendeluhr mit Viertel-Repetierwerk	fl. 22.-	
Echt silb. Herren- und Damen-Uhrketten	fl. 1.-	
Echt 14kar. Goldketten	fl. 7.50	
Echt 14kar. Gold-Halsketten mit Herz oder Kreuz	fl. 7.50	
Echt 14kar. Goldringe	fl. 3.-	
Echt 14kar. Goldohrgehänge	fl. 2.20	
Neugold Fingerringe	fl. 1.80	
Echt silb. und Email-Anhängel	fl. -20	
Brillant-Ringe	fl. 12.-	

Reparaturen aller Gattungen Uhren

sowie Gold- und Schmuckachen, dann Reparaturen und Gravierungen werden übernommen und zur vollsten Zufriedenheit ausgeführt. Auswärtige Aufträge prompt.

Auch gegen Ratenzahlung billigste und beste Einkaufsquelle.

Tschernitschek's Ziegelei

in Gams hat abzugeben: Mauer-, Pflaster-, Dach- und Gefirnziegel bester Qualität, zu den billigsten Preisen; stellt dieselben auch zu den Baustellen. 511

Gefrorenes und Eiskaffee

empfiehlt

Johann Pelikan, Conditor

Herrengasse 16 — Tegetthoffstraße 17. 978

Max Wolfram, Marburg
Herrengasse 33.



Niederlage der Fabrik photographischer Apparate

== auf Actien ==
vorm.

Hüttig & Sohn

Dresden-Berlin.

Preblauer Sauerbrunnen

reinsten alkalischer natürlicher Alpenfäuerling von ausgezeichneter Wirkung bei chron. Katarthen, insbesondere bei Harnsäurebildung, chron. Katarthen der Blase, Blasen- und Nierensteinbildung und bei Bright'scher Nierenkrankheit. Durch seine Zusammenfassung und Wohlgeschmack zugleich bestes diätetisches und erfrischendes Getränk. Preblauer Brunnenverwaltung in Preblau-Sauerbrunn, Post St. Leonhard, Kärnten. 297

Tapeten

für Wände und Plafonds, das Preiswerteste in Bezug auf Geschmack und Qualität in reichster Auswahl, nebst allen hiezu gehörigen Decorations-Artikeln, wie: Tapetenborden, plastischen Plafonds aus Papier, Stuck, wie auch Holzleisten naturell und Gold. 971

Besonderen Wünschen, die sich bei größeren Ausstattungen oft geltend machen, wird eingehend entsprochen. Musterbücher stehen jederzeit zu Diensten und Auskünfte werden bereitwilligst mündlich oder schriftlich erteilt.

Philipp Haas & Söhne

k. und k. Hoflieferanten

Möbelstoff- und Teppich-Fabrikslager

Herrengasse **Graz** Landhaus.

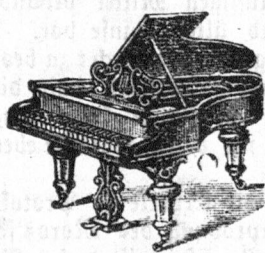
Elegante Herren-

Mode-Cheviot-Anzüge, neueste Dessins, von fl. 8.50; Kammgarn-Anzug, schwarz und blau, von fl. 10.50; feine Mode-Kammgarn-Anzüge aller Farben von fl. 15.-; Voden-Anzüge von fl. 10.-; Ueberzieher aus haltbarem Cheviot von fl. 9.-; Kameelhaar-Havelock von fl. 6.50; Knaben-Anzüge aus gutem Mode-Stoff von fl. 4.50; Cheviot-Anzüge von fl. 6.-; Kammgarn-Anzüge von fl. 7.50; Kinder-Costüme aus Cheviot von fl. 2.50; Stoff-Costüme von fl. 2.-; Voden-Costüme von fl. 3.50; Wasch-Costüme von fl. -85 aufwärts. Angeführte Artikel sind in größter Auswahl vorrätig bei Albert Kern, einziges Verkaufslocal jetzt nur Graz, Annenstraße Nr. 28. Die billigst festgesetzten Preise sind auf jedem Stück ersichtlich. Postaufträge werden prompt ausgeführt. Muster und Maßanleitungen gratis und franco. 969

Clavier-, Pianino- und Harmonium- Verkauf und Leihanstalt

Isabella Hoynigg

Clavier- und Zither-Lehrerin



Hauptplatz, Escomptebk.
Eingang Dreihausgasse 2,
I. Stock.

Speise- und Samen- Erkäpfel

Zwiebel und Knoblauch billigt abzugeben bei 953

M. Schröfl, Marburg,
Wellingerstraße 22.

Nett
möbliertes Zimmer
mit separiertem Eingang an einen od. zwei Herren billigt zu vermieten.Adr. in der Verw. d. Bl. 992

Niederrad

1898er Modell, wegen Krankheit zu verkaufen. Anfrage Herrengasse 13, im Spezeeregeschäft. 1027

Zwei Fahrräder

fast neu, feinstes Fabricat, verkauft M. Blaker, Marburg, Herrengasse 3. 928

Weizer Most

Natur Garantie, goldgelb, süß und schnittig, verkauft per Liter 7 1/2 kr. Casp. Zeraus in Boberich. 985

Steierm. 9-
Lexikon (Janisch)
billig zu verkaufen. Anzufe. bei Frau Ottorepek, Schillerstr. 21, parterre.

Victualienhandlung

im besten Gange ist zu verkaufen. Anfrage Tegetthoffstraße 26. 980

Cassierin,

gegenwärtig noch in einem Manufactur- und Kurzwarengeschäfte, wünscht ihren Posten (in ein gleiches Geschäft) zu ändern. Spricht auch vollkommen slovenisch. - Gest. Anträge wollen briefl. unter "Cassierin Nr. 100" in der Verw. d. Bl. hinterlegt werden. 1026

Praktikant

und Lehrjunge, der deutschen und slovenischen Sprache mächtig, werden sogleich aufgenommen. J. Steinwender, Gemischtwarenhandlung in Ansfels. 983

Für Baumeister und Banherren!

Das Sägwerk und die Tischlerwarenfabrik

Baumeister Josef Nepolitzki's Erben
in Marburg, Kärntnerstraße 42

empfehlen sich zur Uebernahme und Anfertigung aller

Bautischlerarbeiten

wie: Thüren, Fenster mit Jalousien und Rolläden, eigener Erzeugung, Portale und Gewölbeinrichtungen, Wandvertafelungen, Holzplafond, Glaswände, weiche Tafel Fußböden und Schiffböden etc. unter Zusicherung solidester Ausführung, schnellster Bedienung, nebst billigster Preisberechnung.

Holz wird zum Schneiden angenommen und billigt berechnet.

Zur Anfertigung von

MÖBELN

in allen Stilarten, von den einfachsten bis zu den feinsten, matt und poliert, insbesondere zur Einrichtung ganzer Wohnungen, Villen und Landhäuser, Gast- und Kaffeehäuser, Verkaufsgewölbe, Möbel für Kanzleien, Küchen-, Vorzimmer-Einrichtungen etc. empfiehlt sich die Tischlerwarenfabrik der 967

Baumeister Josef Nepolitzki's Erben

in Marburg, Kärntnerstraße 42.

Verkaufslocal für fertige Möbel: Domplatz Nr. 14
parterre, gegenüber der Sparcasse.

Nur streng solide Arbeit, trockenes Holz, bei billigster Preisnotierung.

Josef Martinz,

Marburg
Herrengasse 18
empfiehlt

Kinderwagen

Weidenfessel, Regelspiele, Lawn Tennis-Requisiten.
Spielregeln zu Lawn Tennis gratis und franco.



Feuerwerk

verlässlich und effectvoll, liefert

Franz Cuno, Graz, Elisabethstrasse 21.
Preisliste kostenfrei. 970

G. Schmid's Nachfolger CILLI.

Allein-Verkauf für Untersteiermark
der bestrenommierten

Greger, 'Courier', Naumann, 'Germania'

Fahrräder.

Preise sehr billig! Garantie schriftlich!
Preiscurante werden auf Wunsch sofort eingesandt. - Auskünfte erteilt und Aufträge übernimmt Herr Adolf Ferlinz, Buchhalter bei Krader & Küster. 991

Kleine Realität

1/2 Stunde von Marburg entfernt, sammt Gemischtwarengeschäft mit Bier- und Weinschank, an einer Straße gelegen, zu jedem Geschäft geeignet, ist sofort zu verkaufen. Das Haus ist im guten Zustande, gemauert, mit Ziegeln gedeckt, besteht aus 3 Zimmern, 2 Küchen, gewölbten Keller, Holzhitte, Schweinställen, Garten, einen Aker, für Baupläze geeignet. Auskunft erteilt Herr Hans Holzer, Eisen-, Speceerei- und Landesproducten-Geschäft, Triesterstraße 7. J. S. 989

Elegante Wohnungen

bestehend aus 2, 3 und 4 Zimmern sammt Zugehör pro 1. Juli, Parkstraße 12, zu vermieten. Auskunft von 11-12 und 2-4, Kaiserstraße 4, 1. Stock links. 711

Schöne WOHNUNG

Tegetthoffstraße 37, 2. Stock, mit Balcon, sonnseitig, bestehend aus 4 Zimmern, ein Cabinet, Vorzimmer, Küche, Speis, Boden und Keller-antheil zu vermieten. Anzufe. dort selbst beim Hausmeister. 940

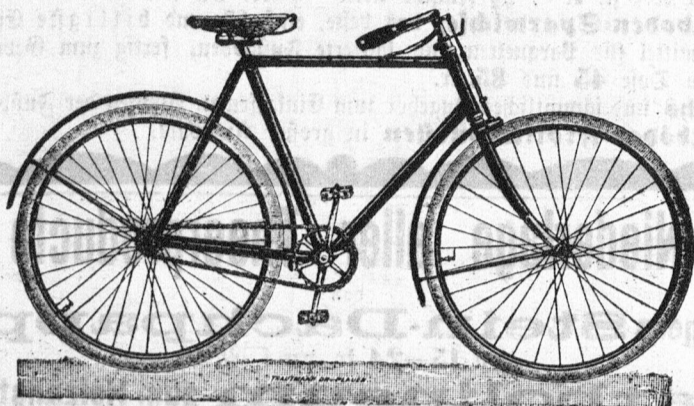
Möbliertes Zimmer

ist zu vergeben. - Burggasse 24, 1. Stock. 977

Feldgyps

besten Kunstdünger, zu haben bei M. Verdajs, Marburg. 1036

Joh. Erhart's Nachfolger R. Strassmayr
Marburg, Burggasse 6.
 Niederlage der weltberühmten
Helical-, Premier- und Meteor-
Fahrräder.



Präzisions-Fabrikate ersten Ranges.
 Garantie für größte Leistungsfähigkeit.
 Specialität in **Bambus-**
fahrrädern, besonders als hoch-
elegantes Damenrad zu em-
 pfehlen. Gut eingerichtete **Repa-**
raturwerkstätte im Hause.
Größe und schönste Fahr-
schule in Marburg, voll-
 kommen abgeschlossen im Innern der
 Stadt

Bau-, Möbel- & Haus-Tischlerei.

Baumeister Franz Derwuschek,
Marburg a. D.,
 empfiehlt sich zur Lieferung von allen
Bautischer- u. Schlosser-Arbeiten
 übernimmt prompt und billig zur Ausführung complete **Gewölbsporeale** in allen Stylarten. **Kreuz- und Doppelthüren** immer vorrätig am Lager. **Pläne und Kostenanschläge** für alle wie immer Namen habende **Bautischer- und Schlosserarbeiten** werden auf Verlangen angefertigt

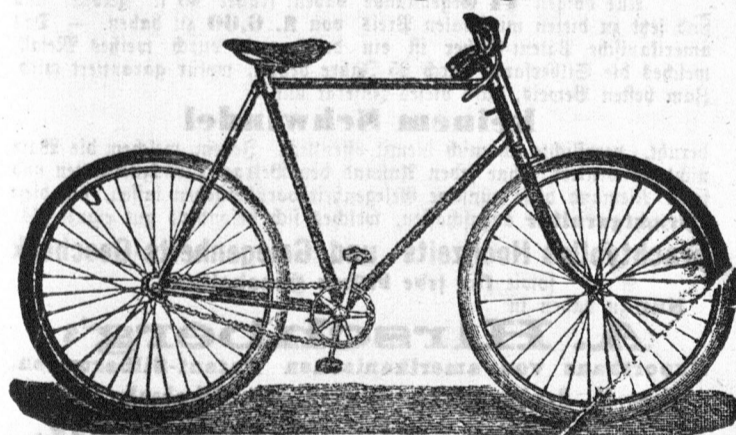
Bau-, Möbel- & Haus-Schlosserei.

Erste Marburger Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik
 = mit elektrischer Beleuchtung =
 von

FRANZ NEGER

Burggasse 29. Niederlage Postgasse 8.

Erzeugung der leichtesten 1899er Modelle. Patentierte Neuheit: **Präzisions-Kugellager und weite Röhren.**



Reparaturen auch fremder Fabrikate werden **sachmännisch und billigst** ausgeführt.
Schöne Fahrbahn anstoßend der Fabrik, gänzlich abgeschlossen und elektrisch beleuchtet.
 Fahrunterricht wird jeden Tag erteilt für Käufer gratis.
Alein-Verkauf der berühmten **Köhler-Phoenix-Ringschiffmaschinen**, **Seidl-Maumann, Dürkopp, Singer, Elastik-Cylinder** etc.
 Ersatzteile von Nähmaschinen sowie **Fahrrädern, Pneumatic, Dele, Nadeln** etc.



Mörathon ist eine Mischung imprägnierter aromatischer Kräuter für Pfeifen- und Cigarettentabak.
 Öfter als einmaliger Versuch nicht nötig, um jeden Raucher unentbehrlich zu sein.
 Rauchern überhaupt ärztlich empfohlen.
 Auf 6 Theile Pfeisentabak oder 4 Theile Cigaretten-Tabak ist ein Theil Mörathon zu nehmen.
 Tabak, damit gemischt, verliert den brennenden heißen Geschmack.
 Höchst schädliche Wirkungen des Nikotins auf den Magen werden dadurch paralytisch.
 Original-Packung à Paket 30 fr. Probepaket 10 fr. Separater Schnitt u. Packung für Pfeifen- und Cigarettentabak.
 Nur echt mit Kinderkopf als Schutzmarke.
 Probefendung: 10 Paket franco jeder Stadt per Nachnahme von fl. 1.26.
 Für Wiederverkäufer sehr einträglich.

Gute Uhren billig mit 3jähr. schriftl. Garantie versendet an Private
Uhrenfabrik Hans Konrad in Brüg
 Meine Firma ist mit dem k. k. Adler ausgezeichnet, besitzt gold. u. silb. Ausstellungsmed. u. tauf. Anerkennungen. Illst. Preisatal. grat. u. franco.



Elegante Wohnungen
 Elisabethstraße 20, im ersten Stock, eine mit 5 Zimmern, Küche, Speis, Keller, Dachboden und Gartenantheil und eine mit 6 Zimmern, Küche, Speis, Keller, Dachboden u. Gartenantheil, vom 1. Juli l. J. an zu vermieten. Anzusagen bei **Franz Derwuschek**, Baumeister, Reiserstraße 26.

Haupt-Depots: 760
J. Martini in Marburg, Jos. König in Cilli und Kasimir in Pettau.
 Vom Erzeuger **Th. Mörath, Med. Drog., „zum Biber“ Graz.**

BAD TOPOLSCHITZ

bei Cilli, Steiermark. 775
 Moderne Einrichtungen für physikalisch-diätetische Therapie.
 Thermalbäder, Pensionat und gute Wiener Restauration. **Sommerfrische.**
 Atmosphärische Cur.
 Prospekte durch: **Dr. Huttern, Wien, VI/1, Mariahilferstr. 31.**

Aerztlich empfohlen!
 Vollkommener Ersatz für französischen Cognac.
Schmelzer's Töpliger Altkorn
 wirkt belebend und erfrischend.
 Zu haben in allen besseren Delicatessen- u. Colonialwarengeschäften und bei
Julius Schmelzer, Töplitz.
 Gegründet 1863. 1334
 Alleinverkauf für **Marburg** und **Umgebung** bei Herrn **Gottfried Reh**, Postgasse in Marburg.

Badewannen, Douchetassen, Sitzbadewannen, Eiskästen und Gefrorenes-Maschinen
 empfehlen bei billigsten Preisen 660
Alexander Staidovar
 Nachfolger Fröhlich & Hofmann
 Specialgeschäft für **Küchen-Einrichtungen**
 Herrngasse 36 **GRAZ**, nächst dem Auerspergbrunnen.
 Gegr. 1875. Illstr. Preiscurante gratis und franco. Gegr. 1875.

Die bestrenommierte Regen- und Sonnenschirm-Erzeugung
 (gegründet 1869)
J. Hobacher
 14 Herrngasse **MARBURG** Herrngasse 14
 empfiehlt ihr 486
 reichhaltiges Lager der besten Neuheiten in **Sonnen-Entoutcas, Mode-, Putzschildern**
 eigener Erzeugung
 vom einfachsten bis zum feinsten Genre. — **Größte Auswahl in Spitzenüberzügen.** Nach eigener Wahl und Angabe werden Schirme innerhalb der kürzesten Zeit angefertigt.
 Ueberziehen und Reparieren der Schirme schnell und billig.
 Auswärtige Kunden werden promptest bedient.

Moll's Seidlitz-Pulver

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver **A. Moll's** Schutzmarke und Unterschrift trägt.
Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliche Mittel, von den Magen kräftigender und die Verdauungsthätigkeit steigender Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung allen drastischen Purgative, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.
 Preis der Original-Schachtel 1 fl.
 Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz

Nur echt, wenn jede Flasche **A. Moll's** Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe „**A. Moll**“ verschlossen ist.
Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung. Preis der plombirten Originalflasche fl. —.90.

MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur **rationalen Hautpflege** für **Kinder und Erwachsene.**
 Preis des Stückes fl. —.20. Fünf Stück fl. —.90.
 Jedes Stück Kinderseife ist mit **A. MOLL'S** Schutzmarke versehen.

Haupt-Versandt bei

A. Moll, Apotheker, k. u. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben 9.
 Das P. T. Publicum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's** Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit **A. MOLL'S** Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.
 Depots Marburg: **Al. Horinek, Apotheker, M. Moric, Apoth.**
 udenburg: **Lndw. Schlier, Apth., Knittelfeld: M. Zawersky, Apot.**
 J. Pettau: **Ig. Behrbalk, Apoth Radkersburg: Max Leyrer, Apoth.**


Das bestrenommierte Tiroler-Loden-Versandthaus
RUDOLF BAUR
 Innsbruck, Rudolfstrasse 4
 empfiehlt seine
durchgehends echten
Innsbrucker Schafwoll-
LODEN
 Fabrikate
 für Herren und Damen.
Fertige Havelocks und Wettermäntel.
 Kataloge und Muster frei.



Das
Kunst- und Bau-Steinmetz-Geschäft
Murnig's Nachfolger
 Anton Gaiser Marburg a. D. Karl Kociancio
 Inhaber Steinmetzmeister
 Kaiserstrasse 18 Theatergasse 18
 seit vierzig Jahren bestehend, empfiehlt sich zur Ausführung aller
Steinmetz- und Bildhauer-Arbeiten
 sowie Renovierungen. **Größtes Lager (in Untersteiermark)** von
 fertigen neuen Grabsteinen in Marmor, Spenit und Granit. 111
Marmorplatten in allen Farben und Größen
 stets vorrätig. — Streng solide Bedienung, anerkannt billigste Preis.

Unstreitig beste und billigste Bezugsquelle
Dietinger's Nachf. Th. Fehrenbach
 Uhrmacher und Optiker
 Herrengasse 26. Filiale: Draugasse 15.

Opische Waaren Reparatur
Brillan. Augen.
 in Gold, Nickel & Stahl.



THEODOR FEHRENBACH
MARBURG.

Größte Auswahl Ringe, Ohrgehänge, Broschen, Kreuzeln, Anhänger, Armbänder, Ohrschrauben, Collierketten in Silber, Double und 14karat. Gold, Alpaca- und Silber-Ebsteine, Monogramm-Schablonen und Reißzeuge, Brillen, Zwickel, Feldstecher, Fernrohre, Aneroid-Barometer, Compaß, Musik-Automaten, Musikbilder u. Phonographen auf Ratenzahlung, Reparaturen, Reparaturen und Gravierungen billigst. — Einkauf von altem Gold und Silber. 1696

CHINA-WEIN SERRAVALLO
 mit EISEN



von medicinischen Autoritäten, wie Hofrath Prof. Dr. Braun, Hofrath Prof. Dr. Brasche, Prof. Dr. Hofrath Freiherrn von Krafft-Ebing, Prof. Dr. Monti, Prof. Dr. Ritter von Mosetig-Moorhof, Hofr. Dr. Neusser, Prof. Dr. Schauta, Prof. Dr. Weinlechner, vielfach verwendet und bestens empfohlen.
 (Für Schwächliche und Reconvalescenten.)
Silberne Medaillen:
 11. Medicinischer Congress Rom 1894.
 4. Congress für Pharmacie u. Chemie Neapel 1894
 Ital. General-Ausstellung Turin 1898.
Goldene Medaillen:
 Ausstellungen Venedig 1894, Kiel 1894,
 Amsterdam 1894, Berlin 1895, Paris 1889
 Quebec 1897,
 Ueber 900 ärztliche Gutachten.
 Dieses ausgezeichnete wiederherstellende Mittel wird
 seines vortrefflichen Geschmades wegen besonders von
 Kindern und Frauen sehr gern genommen.
 Es wird in Flaschen zu 1/2 Liter à fl. 1.20 und 1 Liter
 à fl. 2.20 in allen Apotheken verkauft.
Apotheke Serravallo, Triest
 En gros-Versandthaus von Medicinalwaren.
 Gegründet 1848. 42 Gegründet 1848

Ehe der Zukunft
 44te Auflage, mit Abbildungen. Zeitge-
 mäßer Rathgeber für Ehegatten jeden
 Standes und Erwachsene beiderlei Ge-
 schlechtes. Inhalt: Ausführl. Beisprechun-
 gen sämtl., selbst der schwierigsten Fra-
 gen, welche in der Ehe vorkommen, und
 Grund zu Sorgen und Störung des
 Familienwohls geben, resp. Mann u. Frau
 von der Reife bis zum kritischen Alter
 hin, sowohl vom wissenschaftl. wie prakti-
 schen Standpunkt aus betreffen, sowie An-
 gabe wertvoller, zeitgemäßer, bisher wenig
 oder kaum gekannter natürlicher u. künstl.
 Verhaltensmaßregeln für alle Fälle.
 Höchst belehrend, menschenfreundlich und
 hochinteressant. 184 Seiten stark. Preis
 30 fr. Porto 12 fr. extra, wofür geschl.
 Sendung. Auch in österr. u. ung. Marken.
J. Zaruba & Co., Hamburg.

Officiere beste Sorten
Spargelpflanzen
 und 929
Erdbeerpflanzen
 hochstämmige
R O S E N
 nur in erprobten Sorten mit Wurzel-
 ballen, nicht in Töpfen.
Tafel- u. Suppen-Spargel
 Prima Qualität.
Kleinschuster, Marburg.

Zu verkaufen
 stehen **Aufsaherwägen**, halbge-
 deckte und überfahrene **Wägen**,
 sowie **Brustgeschirre**. Dasselbst
 wird auch ein **Lehrling** aufge-
 nommen. 933
Franz Ferk,
 Sattlermeister, **Mugasse 6.**
Feinste Harzer 868

Kanariensänger!
 Eigene Zucht, mit den schönsten Gesangs-
 touren, gebe ab zu 8, 12, 15, 20 Mark
 gegen Nachnahme. Probezeit innerhalb 8
 Tage. Kataloge gratis. **W. Heering** in
 St. Andreasberg 427. Provinz Hannover. 449

Joh. Purgay,
Kaiserstrasse 16, Marburg
 empfiehlt sich zur Uebernahme von
Parquet- und Friesbrettel-
böden sowie auch **Bau- und**
Möbelarbeiten in solidester Aus-
 führung und zu billigsten Preisen.
 Alle Reparaturen werden besorgt.

Im Jahre 1900
 waschen sich Alle mit der echten
Bergmann's Lilienmilch-Seife
 von
Bergmann & Co. Dresden u. Leipzig a. E.
 (Schutzmarke: Zwei Bergmänner)
 weil selbe die beste Seife für eine **zarte,**
weiße Haut und **rosigen Teint**, sowie
 gegen **Sommerprossen** u. alle **Haut-**
unreinigkeiten ist. à St. 40 kr. bei **W.**
Wolfgram, Droguerie, Marburg.

100 bis 300 Gulden
 monatlich 515
 können Personen jeden Standes in **allen**
Ortschaften, sicher und ehrlich, ohne Ka-
 pital und Risiko verdienen, durch Ver-
 kauf gesetzlich erlaubter Staatspapiere
 und Lose. Anträge an **Ludwig Gester-**
reicher, VIII., Deutsegasse 8, Budapest.

Rattentod
 (Felix Immisch, Delitzsch)
 ist das beste Mittel, um Ratten u. Mäuse
 schnell und sicher zu vertilgen. Unschädlich
 für Menschen und Haustiere. Zu haben
 in Paketen à 30 kr. in der **Mariahilf-**
Apothete, Tegetthoffstrasse 3. 373

Zu beziehen durch jede Buchhandlung
 ist die 30. Auflage ersehene Schrift
 des Med.-Rath Dr. Müller über das
gestörte Nerven- und
Sexual-System.
 Freie Zusendung für 60 fr. in Brief-
 markten. 136
Curt Röber, Braunschweig.

H. Billerbeck
Farben-, Lack- und Firnis-Niederlage
 29 Herrengasse 29
 offeriert 438
Fußboden-Decksarbe, strichfertig, rasch trocknend, in allen Farben,
 per Kilo 44 fr.
Fußbodenlack, rapid trocknend, in vier Farben, 1 Flasche netto
 1 Ko. fl. 1.—, 1/2 Flasche netto 1/2 Ko. 60 fr.
Fußboden-Sparwische, das beste, einfachste und billigste Einlaß-
 mittel für Parquetten und lackierte Fußböden, fertig zum Gebrauch,
 à Dose 45 und 85 fr.
Wachs und sämtliches Zugehör zum Einlassen u. Wischen der Fußböden.
Fußböden-Frottierbürsten in großer Auswahl.

Niederlage aller Theerproducte
 von 441
Rütgers Stein-Dachpappe
 von 15—24 fr. per Meter
Carbolineum zum Holzanstrich
 bestes 100 Kilo fl. 12 —
Besten Portland-Cement
 100 Ko. fl. 3, bei 1000 Ko. fl. 2.80 100 Kilo
Roman-Cement
 100 Ko. fl. 1.80, per 5 Fafs fl. 1.60 100 Ko.
Kupfer-Vitriol nur Aussiger
 100 Ko. 34 fl.
Carbolsäure, Chlorkalk, Eisen-Vitriol etc.
 bei
Roman Pachner & Söhne
 Marburg a. D.

Herrengasse F. Scherbaum Tegetthoffstr.
 empfiehlt 813
Specialität: Orig. Fissa Rothwein wie Bordeaux Liter 48 fr.
 „ „ „ **Medicinal Blutwein** Liter 60 fr.

Der grosse Krach!
 New-York und London haben auch das europäische Festland nicht
 verschont gelassen und hat sich eine große Silberwarenfabrik veranlaßt
 gesehen, ihren ganzen Vorrath gegen eine ganz kleine Entlohnung der
 Arbeitskräfte abzugeben. Ich bin bedauernd, diesen Auftrag auszu-
 führen. Ich sende daher an Jedermann nachfolgende Gegenstände gegen
 bloße Vergütung von **fl. 6.60** und zwar:
 6 Stück feinste Tafelmesser mit echt englischer Klinge,
 6 Stück ameril. Patent-Silber-Gabeln aus einem Stück,
 6 Stück ameril. Patent-Silber-Speiseföfel,
 12 Stück ameril. Patent-Silber-Kaffeeföfel,
 1 Stück ameril. Patent-Silber-Suppenköpfer,
 1 Stück ameril. Patent-Silber-Milchköpfer,
 2 Stück ameril. Patent-Silber-Eierbecher,
 6 Stück englische Victoria-Untertassen,
 2 Stück effectvolle Tafellenchter,
 1 Stück Theeseifer,
 1 Stück feinsten Zuderstreuer.
44 Stück zusammen nur fl. 6.60.
 Alle obigen 44 Gegenstände haben früher 40 fl. gekostet und
 sind jetzt zu diesen minimalen Preis von **fl. 6.60** zu haben. — Das
 amerikanische Patent-Silber ist ein durch und durch weißes Metall,
 welches die Silberfarbe durch 25 Jahre behält, wofür garantiert wird.
 Zum besten Beweis, daß dieses Inferat auf
keinem Schwindel
 beruht, verpflichte ich mich hiemit öffentlich, Jedem, welchem die Ware
 nicht conventiert, ohne jeden Anstand den Betrag zurückzuerstatten und
 sollte Niemand diese günstige Gelegenheit vorübergehen lassen, sich diese
Prachtgarnitur anzuschaffen, welches sich besonders gut eignet als
prachtvolles Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenk
 sowie für jede bessere Haushaltung
 Nur zu haben in
A. Hirschberg's
 Exporthaus von amerikanischen Patent-Silberwaren.
 Wien, II., Rembrandstrasse 19/M. 2. — Telephon Nr. 7111.
 Verfaßt in die Provinz gegen Nachnahme oder Vorein-
 sendung des Betrages.
Pulver dazu 10 kr.
 Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke. (Gesundheitsmetall)
Auszug aus den Anerkennungschriften.



Da Ihre Garnitur Bestede sich im Haushalte sehr bewährt, bitte um Be-
 sendung einer zweiten
 St. Paul bei Pragwald, Steiermark.
 Dr. Camillo Böhm, Districts- und Fabriksarzt.
 War mit gesunder Prachtgarnitur recht zufrieden.
 Laibach. Otto Bartusch, k. u. k. Hauptmann des 27. Inf. Reg.
 Von Ihrer Collection hochbefriedigt, werde ich selbe bei jeder Gelegenheit
 meinen Beamteten empfehlen. Hochachtung
 Graz. Anton Marx, k. k. Polizeibeamter.

Phönix-Pomade
 auf der Ausstellung für Gesundheit und Kranken-
 pflege zu Stuttgart 1890 **preisgekrönt**, ist nach
 ärztlicher Begutachtung und durch tausende von Dant-
 schreibern anerkannt. Das einzige existierende, wirklich
 reelle und unschädl. Mittel, bei Damen und Herren
 einen **vollen und üppigen Haarwuchs** zu erzielen,
 das **Ausfallen der Haare**, wie **Schuppenbildung**
 sofort zu beseitigen; auch erzeugt diese schon bei ganz
 jungen Herren einen **kräftigen Schnurrbart**. Ga-
 rantie für Erfolg, sowie Unschädlichkeit. Tiegel 80 fr.
 1 Gulden und 2 Gulden, gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages
 franco. **K. HOPPE, Wien, I., Habsbürgergasse 1.** 915

Kauft Beyer-Tinten

Wo nicht erhältlich, liefert direkt Tintenfabrik Beyer, Görlau.

nur Beyer-Tinten!

Mässige Preise!!

5 bis 10jährige Garantie!

Stücken und Gewichten ohne Preisermäßigung

Zur Lieferung von Thurmuhren

Uhren für Klöster, Schul- und Rathhäuser, Fabriken, Kasernen, Güter etc., sowie elektrische Uhren, erzeugt nach einer neuen, vollkommen technisch-richtigen Construction von hoher Leistungsfähigkeit, empfiehlt sich

Andreas Berthold's Sohn (Firma-Inhaber Paul Berthold), Gnas Steiermark.

Reparaturen werden exact unter Garantie ausgeführt. — Kostenvoranschläge umgehend und kostenlos. Um genaue Beachtung der Firma wird gebeten.

Feinstes Knochenöl

präpariert für Nähmaschinen und Fahrräder sowie feinstes, nicht ruhendes Brennöl für Fahrrad-Laternen aus der Knochenöl-Fabrik von **H. Moebius & Fils, Basel (Schweiz).**

Zu haben bei Joh. Erharts Nachf. **A. Straßmahr**, Büchsenmacher; **Franz Reger**, Nähm.- u. Fahrradhdlg.; **Herm. Brosch**, Nähm. u. Fahrradhdlg.

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.



Somatose

ein aus Fleisch hergestelltes aus den Nährstoffen des Fleisches (Eiweißkörper und Salze) bestehendes reines Albumosen-Präparat, geschmacklos, leicht lösliches Pulver, als hervorragendes

Kräftigungsmittel

für schwächliche in der Ernährung zurückgebliebene Personen, Brustkranke, Magenkranke, Wöchnerinnen, an englischer Krankheit leidende Kinder, Genesende, sowie in Form von

Eisen-Somatose

besonders für **Bleichsüchtige** ärztlich empfohlen. Eisen-Somatose besteht aus Somatose mit 2% Eisen in organischer Bindung, also ähnlich der Form, in welcher sich das Eisen im Körper befindet. Somatose regt im hohen Masse den Appetit an. Erhältlich in den Apotheken und Drogerien. — Nur echt, wenn in Originalpackung

Mineralwässer

frischer Füllung empfiehlt **Alois Quandt**, Herrengasse 4. 903

Wasserleitungs-

Anlagen
Baupumpen
Jauchepumpen
Pumpwerke
für Hand u. Kraftbetrieb.

Brunnen-Pumpen

A. Füratsch, Troppan und Biebr.
Preislisten und Vorschläge gratis.

Streustroh

zu haben bei **Ad. Himmel**, Wellingerstraße 3.

5 Baustellen

mit Gärten in Bobersch à 15 kr. per Quadratmeter verkauft **Karl Klucher**, Schillerstraße 8. 62

Schilder,

Mauerschriften, Glasfirma-Tafeln und Malereien werden nach dem neuesten

Wiener Genre auf das eleganteste dauerhaft und billig ausgeführt.

Schriftmalerei E. Kräftner

Graz, Gleisdorfergasse 4.
Skizzen und Kostenüberschläge gratis und franco. 836

Wohnung

mit 2 Zimmern, Balcon, Küche und Zugehör, sowie ein Zimmer mit Küche und Zugehör im 1. Stock zu vermieten. Anfrage Kärntnerstr. 52.

Zinshaus mit Garten

großem Hofraume, in Marburg, Magdalenenvorstadt, in voller Steuer, Brutto-Zins fl. 1766, ist auf Grund einer nahezu 5³/₄%igen Netto-Verzinsung billig zu verkaufen. Anfrage in d. Bero. 1019

Werthheim-Casse

sehr gut erhalten und eine **Copierpresse** mit Aufzugaßten billig zu verkaufen. 1005

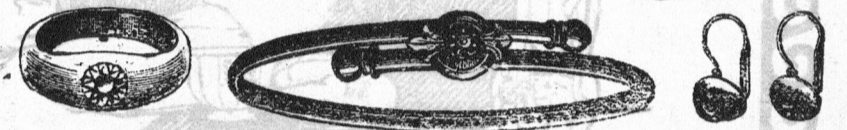
Größerer Keller in der inneren Stadt, sofort billig zu vermieten. Gefl. Anfragen erbeten Domplatz 6, 1. Stock

Ein Gasthaus

entweder in B. Büßeln oder am rechten Drauser wird zu pachten gesucht. Antr. zu richten unt. **A. W.** postlagd. Kötsch.

!! Firmungs-Geschenke !!

Uhren



Größte Auswahl Gold- und Silberwaren zu billigsten Preisen empfiehlt

Anton Kiffmann,

Uhrmacher, Optiker, Gold- und Silberwarenhandlung Marburg, untere Herrengasse 5.

Oeffentliche Handelsschule in WELS.

Beginn des X. Schuljahres am 16. September 1899. Schulprogramme kostenfrei durch die Direction. 1105

FLORA Vieh-Nährpulver
anerkannt bestes

Bestes diätisches Mittel.

Futterzusatz für **Pferde, Rinder, Schafe und Borstenvieh.**

Großes Paket 65 kr., kleines Paket 35 kr.

Hauptversandt: „Flora“, Neustadt a/Böhm. Nordb. Niederlagen in Marburg: **Franz P. Holasek, Simon Novak.**

Die echten Styria-Fahrräder

sind das Ideal aller Kenner und Meisterfahrer.

Stets grosses Lager 1899er Modelle mit grossartigen Neuerungen.

Eigene Filial-Reparaturwerkstätte der Fabrik in Marburg.

Schönste, 3000 Quad.-Meter grosse, vollkommen abgeschlossene Fahrschule in der Stadt. Unterricht zu jeder Zeit.

Alleinverkauf nur bei **Alois Heu**, Herrengasse 24 in Marburg.

KATHREINER'S

Kneipp-Malz-Kaffee.



Großmutterl wird süß!

Beliebtestes Kaffeegetränk in Hunderttausenden von Familien. Bewährt seit Jahren als vorzüglichster Zusatz zum Bohnenkaffee. Aerztlich empfohlen für Kinder, Bleichsüchtige, bei allen Nerven-, Herz- und Magenleiden als einzig gesunder Ersatz für Bohnenkaffee.

WIEN. WIEN.

Franz Bernhart's

HOTEL SAVOY Englischer Hof

VI., Mariahilferstrasse Nr. 81.

Neu übernommen, modernster Comfort.

Elektrische Beleuchtung.

Gute Restauration.

Zimmer von fl. 1.- aufwärts inclusive Service und Beleuchtung. Meidlinger Bahnhof Omnibusanschluss. Tramway- und Omnibus-Verkehr von und zu allen Bahnhöfen.

Weltartikel. — In allen Ländern steigender allgemeiner Verbrauch.

KALODONT Sarg's

(Sanitätsbehördlich geprüft.) Attest Wien, 3. Juli 1887.

Sehr praktisch auf Reisen. Aromatisch-erfrischend. Ueberall zu haben.

„Meine Herren! Ich glaube, dass die Mundpflege (Zahnpflege) ebensoviel, wenn nicht mehr Recht hat, berücksichtigt zu werden, wie andere Disciplinen, wenn wir bedenken, dass die Mundhöhle die Eingangspforte in das Innere des Körpers bildet.“ — Mit diesen Worten leitete Herr Dr. Wolf aus Ag r a m seinen Vortrag auf dem XII. internationalen medicinischen Congress zu Moskau ein. Derselbe fuhr dann fort: „Ich glaube nicht zu weit zu gehen, wenn ich die Ursache vieler Magen- und Darmkatarrhe, Blutarmuth, Bleichsucht etc., gerade einer vernachlässigten Mundhöhle zuschreibe. Die Fälle sind gar nicht selten, wo durch eine gründliche Reinigung (Heilung) derselben, auch alle diese Krankheiten wieder zum Verschwinden gebracht wurden.“

Volle Uebereinstimmung herrscht bei allen ärztlichen Autoritäten, dass bei der Pflege des Mundes der mechanischen Reinigung mittelst Zahnbürste die Hauptrolle zufalle; dass es nothwendig sei, die Reinigung morgens und abends nicht zu unterlassen, und empfehlenswert, dieselbe nach jeder Mahlzeit vorzunehmen. Befürwortet werden Zahnpasten in Tuben, da in denselben der unverbrauchte Rest stets verschlossen bleibt. Und zwar sind Zinntuben deshalb vorzuziehen, weil dieselben keinen schädigenden Bleizusatz enthalten.

Prof. Miller aus Berlin, eine entscheidende Autorität auf dem Gebiete der Zahnheilkunde, stellt bezüglich der Zahnpasten die Forderung, dass sie aus neutraler Seife hergestellt sein sollen.

Alle diese Forderungen und Vorbedingungen zu einer erfolgreichen, rationellen Zahnpflege erfüllt in vollendeter Weise „Kalodont“, von dem eine andere Autorität sagt: „Dass man förmlich froh sein müsse, dass ein solches Präparat vorhanden sei, welches außerdem den Vortheil biete, großen Absatz zu haben und en vogue zu sein, man daher nicht leicht bei „Kalodont“ in die unangenehme Lage komme, alte, schlechte, unbrauchbare Ware zu erhalten, wie bei Präparaten, welche weniger Absatz haben etc.“

Man hüte sich vor den in der Verpackung ähnlichen, auf Täuschung berechneten, wertlosen Nachahmungen!

Nur dann echt, wenn die dreieckige Glasche mit nachstehendem Strifen (rother und schwarzer Trud auf gelbem Papiere) verschlossen ist.



Nachahmungen werden gerichtlich verfolgt.

Bis jetzt unübertroffen!!

W. MAAGER'S echter gereinigter



Leberthran

(in geschäftlich geschützter Abfüßterung) von **Wilhelm Maager** in Wien.

Von den ersten medicinischen Autoritäten geprüft und seiner leichten Verdaulichkeit wegen auch für Kinder besonders empfohlen und verordnet in allen jenen Fällen, in welchen der Arzt eine Kräftigung des ganzen Organismus, insbesondere der Brust und Lunge, Zunahme des Körpergewichtes, Verbesserung der Säfte, sowie Reinigung des Blutes überhaupt herbeiführen will. Die Flasche zu 1 fl. ist zu bekommen in der Fabriks-Niederlage: Wien, III./3., Heumarkt 3, sowie in den meisten Apotheken der öster.-ungar. Monarchie.

In Marburg bei den Herren Ed. Taborsky, W. A. König, Al. Hofinek, Apotheker.

General-Depot und Haupt-Versandt für die österr.-ungar. Monarchie bei: 2885

W. Maager, Wien III./3., Heumarkt 3.

Das beste und billigste Anstrichöl und

Holzconservierungsmittel

ist und bleibt das seit mehr als 20 Jahren erprobte

Carbolineum

Patent Avenarius.

557

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Carbolineum-Fabrik R. Avenarius, Amstetten N.-Ö.

Bureau: Wien, III/1, Hauptstrasse 34.

Wer Bedarf hat in **TAPETEN**

verlange unverzüglich die neuesten Muster des

Bromberger Tapeten-Versandt-Hauses
Valentin Minge
BROMBERG, (Deutschland).

Wirklich geschmackvolle Auswahl in

billigen und besseren

Sachen zu haunend billigen Preisen.

Wer erprobt haltbare und

dauerhafte Anzüge

preiswert kaufen will, lasse sich bei seinem Schneidermeister nur die Musterkarte der Firma

Joh. Stikarofsky, Brünn

vorlegen. Die streng solide Geschäftsgebarung dieser Firma verbürgt zufriedenstellende Bedienung. Weder durch hohe Rabatte, noch andere Bestechungen werden Kunden gewonnen. Fachblatt für Schneider gratis. 340

Kein Staub mehr!

Desinfectirendes

„Doppel-Stauböl“

für harte und weiche Fußböden. Kein Aufspritzen und Aufwaschen mehr, reine gesunde Luft, kurz und gut ein wahrer Segen. Hauptdepot:

Franz Frangsch, Marburg, Herrengasse. 179

Ein stockhohes

Haus

wo eine Schmiederei betrieben wird, auf sehr gutem Posten, für jedes Geschäft geeignet, ist wegen Abreise unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen, eventuell gegen eine Caution zu verpachten. Anzufragen beim Eigentümer daselbst, Triesterstraße Nr. 19. 1039

Lehrjunge

mit guter Schulbildung, beider Landes-sprachen mächtig, wird bei **Johann Hungarischeg, Gemischtw.-Handl.** in **Windischgraz** sogleich aufgenommen. 1037



KLYTHIA zur Pflege der Haut

PUDER

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder

Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, f. t. Professor in Wien. Anerkennungs-schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

Gottlieb Taussig,

Preis einer Dose fl. 1.20. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3. Zu haben in Marburg bei G. J. Turad, Gustav Birhan, Jos. Martinz und in den Parfümerien, Droguerien und Apotheken.

Gegründet 1834.

Englische und französische Nouveautés für Herrenkleider.

Die neuesten und modernsten Muster für Herren-Anzüge für Frühjahr und Sommer.

Grösste Auswahl in sämtlichen fertigen Kleidungsstücken elegant ausgestattet zu möglichst billigen Preisen.

Emerich Müller,

Kleidermacher, Marburg, Viktringhofgasse 2.

Gegründet 1834.

Familien-Porträts

zu besitzen war früher infolge der sehr hohen Preise nur den oberen Zehntausenden der Gesellschaft möglich. Dank der neuesten Erfindung der weltbekanntesten **Portrait-Kunstanstalt „Kosmos“** Wien, VI., Mariahilferstrasse 116 werden nur vorzügliche Porträts in gediegenster künstlerischer Ausführung um den staunend billigen Preis **für nur fl. 7.50 ein Porträt in Lebensgrösse**

(Brustbild) sammt prachtvollem eleganten Barockrahmen, dessen mindester Wert 30 Gulden ist, geliefert. Wer daher anstrebt, sein eigenes, oder das Porträt seiner Frau, seiner Kinder, Eltern, Geschwister oder anderer selbst verstorbenen Verwandten, oder Freunde machen zu lassen, hat nur die betreffende Photographie gleichviel in welcher Stellung einzusenden, und erhält binnen 14 Tagen ein Porträt, wovon er gewiss aufs höchste überrascht und entzückt sein wird. Die Riste zum Porträt wird zum Selbstkostenpreis berechnet. Bestellungen mit Beischluss der Photographie, welche mit dem Porträt unbeschädigt retourniert wird, werden gegen Postvorschuss (Nachnahme) oder vorherige Geldsendung entgegengenommen. **Für vorzügliche künstlerische Ausführung und naturgetreue Aehnlichkeit wird Garantie geleistet.** Hunderte von Anerkennungs- und Dankbriefen liegen zur öffentlichen Einsicht für Jedermann auf und werden auf Wunsch franco zugesendet. **Kunst-Portrait-Anstalt „Kosmos“** Wien, VI., Mariahilferstrasse 116.

Tuchversandt nur für Private.

Ein Coupon 3.10 Meter lang, genügend für 1 Herren-Anzug kostet nur	fl. 2.80 aus guter	fl. 3.10 aus guter	fl. 7.50 aus feiner	fl. 8.70 aus feiner	fl. 10.50 aus feinsten	fl. 12.40 aus englischer	fl. 13.95 aus Kammgarn
--	--------------------	--------------------	---------------------	---------------------	------------------------	--------------------------	------------------------

echter Schafwolle

Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug fl. 10.— Ueberzieher-Stoffe von fl. 3.25 per Meter aufwärts; Loden in reizend. Farben von 1 Coupon fl. 6, 1 Coupon fl. 9.95; Peruvienne, Dostings, Staats-, Bahnbearbeiter- u. Richter-Talar-Stoffe; feinste Kammgarne und Cheviots, sowie Uniformstoffe für die Finanzwache und Gendarmerie etc. versendet zu Fabrikspreisen die als reell u. solid bestbekannte **Tuchfabriks-Niederlage**

Kiesel-Amhof in Brünn.

Muster gratis und franco. — Mustergetreue Lieferung. Zur Beachtung: Das p. t. Publicum wird besonders darauf aufmerksam gemacht, dass sich Stoffe bei directen Bezüge bedeutend billiger stellen, als die von den Zwischenhändler bestellten. Die Firma Kiesel-Amhof in Brünn versendet sämtliche Stoffe zu wirklichen Fabrikspreisen ohne Aufschlag eines Rabattes. 312

Kanzlei-Verlegung.

Wir erlauben uns zur gefl. Kenntnis zu bringen, dass wir vom 1. Mai l. J. an die Kanzlei zur Anmeldung von Placatierung, Möbel-Transporte, Botengänge etc. in die **Burggasse 26**

im Hofe links, 1. Stock, verlegt haben. Recht zahlreichen Aufträgen entgegengehend **Dienstmann-Institut „Union“ Marburg.**

II Bauplätze

parcellirt, sind in Brunnndorf in der neu eröffneten Schostertisch- u. Quergasse, in nächster Nähe der Kirche zu verkaufen. Anzufragen Mühlgasse 15. Der parcellirte Plan kann beim Gastwirt Herrn Stanzler in Brunnndorf angesehen werden. 584

Strangfalzziegel

aus der I. Premsfätrner Falzziegelfabrik, bestes und billigstes Bedachungsmaterial, empfiehlt und liefert die Hauptvertretung **Othmar Jul. Krautforst, GRAZ, V., Eggenberggürtel 12.**

Matthias Tischler's

Nachfg. Josef Höfer
2 Schulgasse Marburg Schulgasse 2
Grösstes Lager aller Musikalien
Schulen und Übungsstücke für alle Instrumente.
Reichhaltiges Lager von allen Musikinstrumenten
zu den billigsten Preisen. — Zithern vollständig besaitet, sammt Schachtel, Schlüssel und Ring von 5 fl. bis 100 fl.
Violinen zu fl. 2, 2.30, 2.50, 2.80, 3 bis 150 fl.
Reparaturen fachmännisch gut und billig.

Liniment. capsici comp.

aus Richters Apotheke in Prag, anerkannt vorzügliche, schmerzstillende Einreibung; zum Preise von 40 kr., 70 kr. und 1 fl. vorrätig in allen Apotheken. Man verlange dieses **allgemein beliebte Hausmittel** gefl. stets nur in Originalflaschen mit unserer Schutzmarke „Anker“ aus Richters Apotheke und nehme vorzüglicher Weise nur Flaschen mit dieser Schutzmarke als Original-Erzeugnis an. Richters Apotheke zum Goldenen Löwen in Prag.

Wunder der Neuzeit!

Wer binnen Kurzem Hühneraugen ohne Schneiden und jeden Schmerz verlieren will, laufe sich vertrauensvoll das von **William Endersson** erfundene **amerikanische Hühneraugen-Extrakt.** Ein Fläschchen kostet 35 kr. Versandungs-Depot **J. Sibilz, Wien, III., Salsanergasse 14.** Depot in Marburg bei **Herrn W. König, Apotheker.** 260

Kufeke's

Bester Zusatz zur Milch
verhütet u. beseitigt
Erkrankung
indermehl.
Erhältlich in Apotheken und Droguenhandlungen

Herbabny's unterphosphorigsaurer Kalk-Eisen-Syrup.

Dieser seit 29 Jahren stets mit gutem Erfolge angewendete, von vielen Ärzten bestens begutachtete und empfohlene **Brustsyrup** wirkt schleimlösend, hustenstillend, schweißvermindernd, sowie die **Ernährung** und **Ernährung** befördernd, den Körper kräftigend und stärkend. Das in diesem Syrup enthaltene Eisen in leicht assimilirbarer Form ist für die **Blutbildung**, der Gehalt an löslichen **Phosphor-Kalk-Salzen** bei schwächlichen Kindern besonders der **Knochenbildung** nützlich.

Preis 1 Flasche 1 fl. 25 kr., per Post 20 kr. mehr für Packung.

Ersuchen stets ausdrücklich **J. Herbabny's Kalk-Eisen-Syrup** zu verlangen. Als Zeichen der Echtheit findet man im Glase und auf dem Verschlußkapsel den Namen „Herbabny“ in erhöhter Schrift und ist jede Flasche mit nebiger beh. protol. Schutzmarke versehen, auf welche Kennzeichen der Echtheit wir zu achten bitten. 2962

Alleinige Erzeugung und Hauptversandtstelle:
Wien, „Apotheke zur Barmherzigkeit“
VII/1, Kaiserstrasse 73 u. 75.

Depots In Marburg: B. Koban, W. König, E. Taborzky, A. Horinet, G. U. u. M. Raucher, Apoth. Deutsch-Landsberg: B. Daghofer, Feldbach: J. König, Fürstentelb: A. Schröderjug. Graz: J. Strohschneider, G. obig: J. Wospisil, Leibnitz: D. Ruffheim, Liezen: Gustav Gröbhwang, Ap., Mureck: E. Reicho, Pettau: E. Behrbalk, B. Molitor, Radkersburg: W. Lechner, Wind-Feistritz: Fr. Peggolt, Wind-Gratz: G. Uza, Wolfsberg: A. Suth.

Dr. Rosa's Balsam | Prager Haussalbe

für den Magen aus der Apotheke des B. FRAGNER in Prag

ist ein seit mehr als 30 Jahren allgemein bekanntes Hausmittel von einer appetitanregenden und milde abführenden Wirkung. Der Verdauungsvorgang wird bei regelmäßiger Anwendung desselben gekräftigt und in richtigen Gänge erhalten. Grosse Flasche 1 fl., kl. 50 k., per Post 20 kr. mehr.

ist ein altes, zuerst in Prag angewendetes Hausmittel, welches die Wunden in Reinlichkeit erhält und schützt, die Entzündung und Schmerzen lindert und kühlend wirkt. In Dosen à 35 kr. und 25 kr. Per Post 6 kr. mehr.

Warnung! Alle Theile der Emballage tragen die nebenstehende gesetzl. deponierte Schutzmarke.

Haupt-Depot: Apotheke des B. Fragner „zum schwarzen Adler“, Prag
Kleinseite, Ecke der Spornergasse. Postversandt täglich.

Depôts in den Apotheken Oesterr.-Ungarns. In Marburg Apotheke Taborsky u. W. König.

Enthüllungsfeier des Kaisermonumentes im Parke der Cadettenschule am 10. Mai 1899.

Um allen Mißverständnissen vorzubeugen, wird bekanntgegeben, daß die für die vormittägige Feierlichkeit ergangenen Einladungen für das um 8 Uhr 30 Min. abends im Schulgebäude stattfindende Kränzchen keine Gültigkeit haben. Eine diesbezügliche eventuelle Controle der Einladungen behält sich das Comité vor. 1051

Kundmachung.

Wegen Reinigung der Amtlocalitäten bleiben dieselben vom 10. Mai bis einschließlich den 12. Mai d. J. für den Parteienverkehr geschlossen. 1007
Gemeinde-Sparcasse Marburg.

Bezirkskrankencasse Marburg.

An die P. T.
Herren Delegierten der Bezirkskrankencasse in Marburg.
Der Vorstand der Bezirkskrankencasse ladet hiermit zur Teilnahme an der für Donnerstag, den 11. Mai 1899 um 9 Uhr vormittags anberaumten, in der Sambrinushalle in Marburg (Theatergasse) abzuhaltenden 1010

ordentlichen Vollversammlung

Die Tagesordnung ist folgende:
1. Verlesung des Protokolles der Vollversammlung vom 11. April 1898.
2. Rechenschaftsbericht, Rechnungsabschluss pro 1898.
3. Bericht des Ueberwachungsausschusses und Beschlusfassung hierüber.
4. Neuwahl des Cassavorstandes, Ueberwachungsausschusses und Schiedsgerichtes für die nächste Funktionsdauer.
5. Freie Anträge und Besprechungen.
Die Herren Delegierten werden ersucht, zu dieser Versammlung pünktlich und zuverlässig zu erscheinen. — Die außer der Stadt wohnenden Delegierten der Arbeitnehmer erhalten, wie alljährlich, eine entsprechende Entschädigung zur Dedung ihrer Reiseauslagen.
Möglichst zahlreiche Beteiligung auch solcher Mitglieder, welche nicht Delegierte sind, ist äußerst wünschenswert.
Bezirkskrankencasse Marburg, am 30. April 1899.
Der Obmann: L. Leeb.

Das Farben-, Lack-, Firnis-, Pinsel- und Malutensilien-Geschäft

von Emil Bäuerle, Maler und Anstreicher, befindet sich obere Herrengasse Nr. 36.

Da Obiger durch und durch Fachmann ist, wird jede gewünschte Farbennuance auf das genaueste nachgemischt und über Verwendung und Behandlung der Waren jede gewünschte Auskunft bereitwilligst erteilt. Garantiere für nur gute Ware bei billigen Preisen.
Dasselbst Uebernahme sämtlicher Maler- und Anstreicher-Arbeiten von der einfachsten Färbelung bis zur feinsten Ausführung. 1034

Casino-Restauration.

Sonntag, den 7. und Montag, den 8. Mai:
Grosses Concert

der beliebten Wiener Elite-Damen-Kapelle Suhrer, welche mit großem Erfolge in Oesterreich, Frankreich, Deutschland, Rußland und Italien concertierte.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Kr.
Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein hochachtungsvoll Martin Kohl, Restaurateur.

Simmenthaler Zuchtstier

2 Jahre 2 Monate alt, prämiert, ist zu verkaufen bei Eduard Fluck, Bäckermeister in Gamlitz. Näheres aus Gefälligkeit bei And. Mayer, Marburg, Hauptplatz. 1015

Rosa Leyrer

zeigt hiemit an, dass das Neueste in Modell-Hüten angelangt ist. Im Schaufenster werden keine Modelle ausgestellt.

Garantiert Weinessig

aus echtem Weine erzeugt ist der Albert Eckert, Graz Weinessig-, Senf-, Liqueur- und Brantweinfabrik.
Zu haben in allen besseren Spezerei- und Delicatessengeschäften.

Fräulein,

in einem Institute erzogen, mit elegantem Französisch, sucht eine Stelle als Tagesgouvernante zu größeren Kindern in ein elegantes Haus. Nähere Auskunft erteilt Nora Reich, Sprachlehrerin, Marburg, Hauptplatz 1, 1. Stod.

Gemischtwarengeschäft

mit Tabaktrafik, sowie Handel mit Landesproducten, Geflügel, Eiern u. s. w. in einem Pfarrorte Ostfeiermarks ist behufs Uebernahme eines größeren Geschäftes zu verkaufen. Zuschriften a. d. Berv. 1038

Speisezimmertisch

Gut erhaltener altdeutscher zu verkaufen. Tegethoffstraße, Zellesches Haus, 1. Stod. 1041

Wohnung

mit 3 freundlichen Zimmern, sonn- und gassenseitig, ist für eine ruhige stabile Partei bis 1. Juni zu vermieten. Kärntnerstraße 54. 1040

Wagen

Ein halbgedeckter gut erhalten, billig zu verkaufen. M. Grifold, Kranichsfeld.

Wiesen-Verpachtung

3-mahdig, 12 Joch, auch parzellenweise. Anzufragen Gamsershof. 1044

Uhrmachergehilfe

Ein tüchtiger wird sofort aufgenommen bei P. Zurschnig, St. Lorenzen ob Marburg. 1032

Gewölbe

zu vermieten, mit oder ohne Keller, bei Frau Kath. Wacher, Josefsstraße 3. 795

Zwei Wohnungen

mit 1 und 2 Zimmer. — Anfrage Lackiergeschäft, Tendgasse 4. 1028

Wohnung

bestehend aus 4 Zimmern, Küche etc., ist bis 1. Juni zu vermieten. Anzufragen bei C. Bros, Hauptplatz.

Gewölbe

mit kleiner Küche zu vermieten. Burggasse 20. 1029

Zimmereinrichtung

Complete sammt Speiskasten und Tafelbett zu verkaufen. Anzufragen: Pfarrhofgasse Nr. 9. 1031

Wägen

Zwei leichte, halbgedeckte Einspänner und Zweispänner, sind billig zu verkaufen. Schillerstraße 6. 1065

möbliertes Zimmer

in der Nähe des Südbahnhofes sogleich zu vermieten. Anzufragen Tegethoffstraße 44, 2. Stod rechts.

Danksagung.

Für die Theilnahme schon während der Krankheit und anlässlich des Ablebens unserer innigstgeliebten Mutter, Schwieger- und Großmutter, der Frau Elise Kray, geb. Appel, k. k. Finanzbeamten-Witwe, sowie für die Kränzchen und die Theilnehmung am Leichenbegängnisse sagen wir allen unseren tiefstgefühltesten Dank.
Die trauernd Hinterbliebenen.

L. Geni's Zauber-, Geister- und Specialitäten-Theater.



Gerichtshofgasse! Kreisgerichts-Bauplatze.
Heute Sonntag (2 Vorstellungen) und morgen Montag Grosser Künstler-Abend Auftreten sämtlicher I. Künstler. 966
Sensationell! Auf allgemeines Verlangen. Sensationell!
Der Fakir und sein Medium.
Zum Schluss: Der furchtsame Pächter. Der Teufel in allen Ecken. Anfang 8 Uhr. Jeden dritten Tag neues Programm.
Alles Nähere die Programme und Blacate. — Billet-Vorverkauf an der Tagescasse. Hochachtungsvoll L. Geni, Director.

k. k. I. Marburger Militär-Veteranen-Verein „Erzherzog Friedrich.“

Aviso.
Die feierliche Enthüllung des Kaiser-Monumentes findet am 10. April im Parke der Cadettenschule statt. Die Herren Mitglieder werden dringlichst ersucht, sich zahlreich in netter Uniform zu betheiligen.
Versammlung um 9 Uhr früh im Vereinslocal. Abmarsch 1/2 10 Uhr mit der Fahne und Musik.
Für die Vereinsleitung: Jg. Widgah. 1062

Motto: Aus gutem Holz nur schöne Sachen, Lass' ich in meiner Werkstatt machen!
Ich mache die geehrten Herren Kegelbahn-Besitzer auf mein Lager von Nuss-, Birn- & Weissbuchen-Kegel sowie auf meine echten spindelfreien Lignum sanctum Kugeln eigener Erzeugung aufmerksam. 631
Alle in mein Fach einschlagenden Drechslerarbeiten u. Reparaturen werden schnellstens ausgeführt.
Grosses Lager an trockenen harten Hölzern. Achtungsvoll August Blaschitz, Drechslermeister. Marburg, Draugasse Nr. 2.

Firmungs-Geschenke

Mich. Jäger's Sohn Uhrmacher Marburg, Postgasse 1. (Gegründet 1860.)
Grosses Lager in Neuheiten von Juwelen, Gold-, Silber- und Chinasilberwaren.

Uhren
14 Karat. Gold-Ringe, Eheringe, Halsketten, Herzen, Kreuze mit Diamanten, Braceletts, Ketten u. Ketten, Herren- und Damenketten, Ohrringe, Ohrringröhren, Broschen, Manschettenknöpfe, emaillierte Damen-Anhänger von 20 Kr. bis 20 fl., Spazier- u. Reitstöcke mit Silbergriff von 2 fl. bis 20 fl.
von fl. 2.25 — 100 fl., für Damen von fl. 4 — 80 fl., 14 Karat. Goldkette von fl. 5 — 80 fl., Silberketten von fl. 1 — 15 fl.
Neuarbeiten, Reparaturen, Gravierungen jeder Art schnell. Von fl. 2.25 aufwärts.
Einkauf von altem Gold.